Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mk. 3.50 monatlich, Mk. 10.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: Mk. 4.75 monatlich, Mk. 14.25 vierteljährlich, ohne Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 1.25, auswärtige Anzeigen Mk. 1.80, örtliche Reklamen Mk. 5.—, auswärtige Reklamen Mk. 7.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371–1373.

Samstag, 4. Dezember 1920. **Abend-Ausgabe.** Nr. 568. • 68. Jahrgang.

Zur Volksabstimmung in Oberschlesien.

W.T.-B. **Berlin**, 3. Dez. Der Reichsregierung sind in den letzten Tagen zahlreiche Drahtungen von Abstimmungsberechtigten aus Oberschlesien und aus vielen Gemeinden des Reichs zugegangen, worin gegen die Vorschläge der Entente, eine Abstimmung der Reichsoberschlesier in Köln stattfinden zu lassen, in schärfster Weise Einspruch erhoben wird. Es wird übereinstimmend ausgedrückt, daß die Entente-Vorschläge den Versailler Vertrag zu unseren Ungunsten brechen würden, und es wird gefordert, daß nur die Bestimmungen dieses Vertrages für die Abstimmung maßgebend sein dürfen. In dem Telegramm der Bezirksgruppe Neiße des Verbandes heimattreuer Oberschlesier heißt es u. a.: Wir fühlen uns eins mit unseren Brüdern in der besetzten Heimat und wollen an deren Seite bei der Entscheidung über Oberschlesiens Schicksal zur Wahlurne gehen.

Dz. **Berlin**, 4. Dez. Der Abgeordnete v. Rheinbaben richtete eine Anfrage an die Regierung, in der er um beschleunigte Antwort bittet, ob die Regierung gewillt sei, die Vorschläge der alliierten Regierungen über die oberschlesische Abstimmung abzulehnen, an dem klaren und unzweideutigen Wortlaut des Artikels 26 des Friedensvertrages festzuhalten und jede andere Abstimmung als für Deutschland nicht bindend zu erklären.

v. Berenberg-Goßler und Dr. Mayer in Berlin.

Bb. **Berlin**, 3. Dez. Der deutsche Botschafter in Rom, Herr v. Berenberg-Goßler, ist in Berlin eingetroffen und wird mehrere Tage zu Besprechungen mit dem Minister des Äußern hier verweilen. Auch der Botschafter in Paris, Dr. Mayer, hat, entgegen den ursprünglichen Absichten, Berlin noch nicht verlassen.

Augustin gegen Hermes.

Dz. **Berlin**, 4. Dez. Nach dem „Berl. Lokalanzeiger" hat Regierungsrat Augustin Beleidigungsklage gegen den Ernährungsminister Hermes erhoben.

Eine Novelle zum Einkommensteuergesetz.

Bb. **Berlin**, 3. Dez. Wie verlautet, ist eine von den Linksparteien angeregte Novelle zum Einkommensteuergesetz in Vorbereitung, durch die das abzugsfähige Einkommen von 1500 auf 3000 M. erhöht und die kleinen Einkommen zwischen 10 000 und 20 000 M. weniger stark herangezogen werden sollen wie bisher. Von zuständiger Stelle wird diese Meldung dem „B. T." bestätigt, aber gleichzeitig hinzugefügt, daß die Novelle über das erste Stadium der Vorbereitung noch nicht hinaus sei und daß es wohl noch eine geraume Zeit dauern werde, bis sie greifbare Gestalt annehme.

Der Marinehaushalt.

mz. **Berlin**, 4. Dez. Bei der gestrigen Beratung über den Bau eines kleinen Kreuzers im Hauptausschuß des Reichstags wiesen der Reichswehrminister und die bürgerlichen Parteien im Gegensatz zu den sozialdemokratischen Parteien darauf hin, daß, wenn man überhaupt eine Marine haben wolle, doch zum mindesten der Rahmen erhalten werden müsse, den uns der Friedensvertrag gelassen habe. Hierauf bewilligte der Hauptausschuß als erste Rate für den Bau eines kleinen Kreuzers 25 Millionen Mark. Damit ist der Marinehaushalt erledigt.

W.T.-B. **Berlin**, 3. Dez. Im Hauptausschuß des Reichstags führte Konteradmiral Loeblein aus, daß die Verwaltung der Marinewerft in Wilhelmshaven nach modernen Grundsätzen umgestellt wurde. An der Spitze stehe ein Direktorium, das sowohl Marineoffiziere wie technische und Verwaltungskräfte umfasse. Weitere Änderungen der Organisation der Werft würden nach Bedarf und mit der gebotenen Vorsicht ausgeführt.

Freigabe der Heringseinfuhr.

mz. **Berlin**, 4 Dez. In Anlehnung an einen Beschluß des Volkswirtschaftsausschusses und des Reichskabinetts, betreffend die Einfuhr von Salzheringen, fanden Erwägungen der beteiligten Stellen über eine freiere Gestaltung der Salzheringe-Einfuhr statt. Im Interesse der Volksernährung wurde beschlossen, von der kontingentierten Einfuhr abzusehen und die Einfuhr ab 15. Dezember bis auf weiteres freizugeben.

Die Eigentumsverhältnisse im Bergbau.

mz. **Essen**, 4. Dez. Der 14. Ausschuß des Reichswirtschaftsrates arbeitete drei Tage in Essen. Im Verlaufe der Verhandlungen wurde ein neuer grundsätzlicher Vorschlag zur Erörterung gestellt, der die Eigentumsverhältnisse auf eine neue Grundlage stellt. Die Auswirkungen dieses Gedankens, der auf dem Prinzip des Lebens beruht, erschienen so weittragend, daß eine wissenschaftliche und wirtschaftliche Ausarbeitung als unerläßlich angesehen wurde. Die Beratungen wurden demgemäß ausgesetzt und sollen nach Abschluß der Vorarbeiten unverzüglich wieder aufgenommen werden.

Zunahme der Arbeitslosen in Berlin.

mz. **Berlin**, 4. Dez. Ende November gab es in Berlin 54 795 Arbeitslose: das bedeutet gegen den Vormonat eine Steigerung von 14 Prozent.

Die Alliierten gegen König Konstantin

mz. **Paris**, 3. Dez. (Havas.) Wie ein ausführlicher Havas-Bericht aus London über die gestern erzielte gemeinsame Erklärung der Alliiertenvertreter besagt, ist diese gemeinsame Erklärung an die griechische Regierung und das griechische Volk nach lebhafter Diskussion und ein völliges Einvernehmen der Alliierten erzielt worden dahin, sich der Rückkehr Konstantins zu widersetzen. Man nehme an, daß diese gestern abend nach Athen übermittelte Erklärung in Athen, wo man sichtlich auf die Unterstützung Englands gerechnet habe, einen gewissen Eindruck machen werde. Heute werde die Konferenz die Folgen einer Rückkehr Konstantins für die Politik der Alliierten im Orient prüfen. Sie wollen sich völlige Handlungsfreiheit vorbehalten für alle Fälle. Die Erklärung der Alliierten beziehe sich einzig auf Konstantin. Wenn eine Volksabstimmung sich zugunsten des Prinzen Georg aussprechen sollte, könnten die seinem Vater gegenüber ins Auge gefaßten Garantien je nach seiner Haltung gemildert werden.

mz. **London**, 4. Dez. (Havas.) Nach Schluß der gestrigen Nachmittagssitzung der Konferenz wurde ein Kommuniqué mitgeteilt, nach dem die Vertreter Englands, Italiens und Frankreichs folgende Entschließung angenommen haben: Bevor sie eine endgültige Entscheidung betreffs der zu treffenden Maßnahmen zur Herstellung eines dauernden Friedens im Osten treffen, sind die drei Mächte dahin übereingekommen, daß man die Entschlüsse der griechischen Regierung und des griechischen Volkes kennen muß. — Weiter meldet der „Havas"-Vertreter: Die drei Mächte stellten einen Protest fest, der nach Athen gesandt werden wird und sich gegen die Ausgabe von 200 Millionen Drachmen durch die griechische Regierung trotz des Protestes Frankreichs und Englands wendet.

mz. **Paris**, 4. Dez. Ministerpräsident Leygues erklärte dem Londoner Vertreter des „Temps", die Lage in Griechenland wäre nicht dieselbe, wenn Kronprinz Georg den Thron besteigen würde; dieser sei nicht in gleicher Weise wie König Konstantin das Symbol des Verrates. Den Treubruch des Königs Konstantin verurteile man formell und einmütig.

Entspannung im Fiume-Konflikt.

D. **Rom**, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung entsandte einen Freund d'Annunzios als Vertrauensmann nach Fiume mit dem Auftrag, noch einmal eine gütliche Beilegung zu versuchen. Wie die „Tribune" erfährt, soll bereits eine Entspannung eingetreten sein. d'Annunzio soll erklärt haben, die Besetzung der Inseln sei nicht als endgültige Annexion anzusehen.

Das Tessiner Volk gegen d'Annunzio.

mz. **Bern**, 3. Dez. (Schweizerische Depeschen-Agentur.) d'Annunzio richtete von Fiume aus an die Tessiner Bevölkerung eine Kundgebung, in der er die Befreiung von einer angeblichen Bedrückung durch die Schweiz und den Anschluß an Italien in nahe Aussicht stellt.

Nicht nur das deutsch-schweizerische wie das französisch-schweizerische, sondern auch das Volk des Kantons Tessin lehnen diesen erneuten Übergriff des italienischen Dichter-Offiziers als eine lächerliche Äußerung ab.

Der Sonderberichterstatter der Schweizerischen Depeschen-Agentur hatte mit dem Bundespräsidenten Motta, der selbst Tessiner ist, über diese Proklamation d'Annunzios eine Unterredung. Der Chef des eidgenössischen politischen Departements ermächtigte die Depeschen-Agentur zu der Mitteilung, daß angebliche amtliche Schritte von schweizerischer Seite gegen das Vorgehen d'Annunzios überflüssig erschienen, daß nicht nur die italienische Regierung, die sich zur Blockierung d'Annunzios in Fiume entschloß, sondern auch die große Mehrheit des italienischen Volkes den phantastischen Inspirationen d'Annunzios vollständig fernstehe und sie verurteile.

Eine Enzyklika des Papstes für die notleidenden Kinder.

W.T.-B. **Rom**, 3. Dez. Der Papst erließ eine Enzyklika, worin er seiner Freude über den Erfolg der Sammlungen für die notleidenden Kinder Mitteleuropas Ausdruck gibt. Da aber die eingegangenen Summen nicht ausreichen, fordert der Papst die Kinder in den reicheren Gegenden auf, den notleidenden Kindern Mitteleuropas anläßlich des Weihnachtsfestes zu helfen. Gleichzeitig ermahnt er die Eltern, ihre Kinder zu diesem Werke der Wohltätigkeit anzueifern.

Das Befinden der Exkaiserin kritisch.

mz. **Amsterdam**, 3. Dez. Der „Telegraaf" meldet aus Haus Doorn, das Befinden der vormaligen Kaiserin sei äußerst kritisch. Man erwarte jeden Augenblick den Tod. Eine Bestätigung dieser Meldung aus Haus Doorn sei bisher nicht eingetroffen.

5 Millionen Deutsche wollen nach Amerika.

mz. **London**, 3. Dez. Reuter meldet: Unter den 13 Millionen Europäern, die um Überfahrt nach den Vereinigten Staaten nachsuchten, befinden sich 5 Millionen Deutsche.

Preußische Landesversammlung.

W.T.-B. **Berlin**, 3. Dezember.

Die Beratung des Haushalts des Innern wird fortgesetzt.

Abg. **Leid** (U. S.): Niemand weiß, wie es in einigen Monaten in Preußen aussehen wird. Überall zeigen sich Loslösungsbestrebungen. Wir bekämpfen die Kleinstaaterei nicht aus nationalistischen Gründen, sondern von unserem sozialistischen Standpunkt aus. Mit der inneren Verwaltung Preußens sind wir unzufrieden, weil sie immer noch nicht vollkommen demokratisiert ist.

Die Beratung wird hier abgebrochen.

Das Haus geht zur zweiten Lesung des Gesetzentwurfs über die Wahlen zum preußischen Landtag über. Die §§ 1 bis 28 werden ohne wesentliche Debatte nach den Ausschußbeschlüssen angenommen. § 38, der es den etwa 10 000 Wählerstimmen im Regierungsbezirk Sigmaringen ermöglichen soll, einen eigenen Abgeordneten zu stellen, wird nach längerer Debatte in der Ausschußfassung angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes.

Die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Wahlen zu den Provinziallandtagen und zu den Kreistagen wird nach den Ausschußbeschlüssen erledigt und hierauf die Beratung des Haushalts des Ministeriums des Innern fortgesetzt.

Abg. **Oelsner** (Neukomm.): Wenn es zu neuen Kämpfen kommt, dann ist die Blutschuld bei den Mehrheitssozialdemokraten. Wir kämpfen im Geiste von Moskau. (Sturm. Heiterkeit.)

Minister **Severing**: Ich halte die Selbstschutzorganisationen für eine Gefahr der Republik. Linksputsche sind gegenwärtig nicht zu befürchten. Wir müssen alles tun, um es nicht zum Bürgerkrieg kommen zu lassen; wir müssen alle Putschversuche im Keime ersticken. Die äußerste Linke mit ihren blutrünstigen Tiraden arbeitet nur der Reaktion in die Hände. Für mich kommt bei der Einstellung von Beamten lediglich ihre Eignung, nicht aber die politische Überzeugung in Frage. Im Elektrizitätsarbeiterstreik haben die Arbeiter sich nur unter dem Druck der Regierung zu den Notstandsarbeiten bereit gefunden. Da die Macht der Berliner Verwaltung nicht ausreichte, mußte die Regierung eingreifen. Bezüglich der Orgesch ist mir der Justizminister nicht in die Arme gefallen. Er wurde zu einem Gutachten durch den Ministerpräsidenten aufgefordert. Jetzt ist der Justizminister mit mir einig, daß unter Umständen gegen Selbstschutzorganisationen vorgegangen werden muß.

Abg. **v. d. Osten** (D.-Natl.): Die kommunistische Gefahr ist doch nicht so gering, wie der Minister meint. Die Zügel der Staatsautorität schleifen am Boden. Die Orgesch bleibt bestehen. (Zuruf: Offene Kampfansage!)

Minister **Severing**: Die Orgesch einigt nicht, sondern sie zerreißt das Volk. Die Arbeiterschaft und auch bürgerliche Kreise stehen ihr mißtrauisch gegenüber. Meine Partei wird es verstehen, Moskau abzuwehren. (Stürmische Unterbrechung links.) Der deutsche Arbeiter ist auch patriotisch; er weiß, daß der Staat auf ihm beruht.

Abg. **Richter-Neumünster** (Soz.): Wenn die Orgesch bestehen bleibt, wird die Arbeiterschaft eine Gegenorganisation errichten, die mit Waffengewalt alle Angriffe auf die Republik abschlägt.

Abg. **Gronowski** (Zentr.): Die Konservativen und die Nationalliberalen haben immer dafür gesorgt, daß wir Katholiken von den Ämtern ausgeschaltet wurden. Aber auch unter der neuen Regierung ist es nicht viel besser für uns geworden. Der Redner schließt mit einem Appell gegen Schlemmer und Schieber.

Hierauf wird die Beratung vertagt.

In dritter Beratung werden noch die Wahlgesetze für den Landtag, für den Provinzial- und Kreistag ohne Debatte nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen.

Samstag 12 Uhr: Anfragen; Etatsberatung.

Schluß 5½ Uhr.

Änderung des Landwirtschaftskammergesetzes.

W.T.-B. **Berlin**, 3. Dez. Im verstärkten Landwirtschaftsausschuß der Landesversammlung wurde der Antrag Siering-Dominicus über die Änderung des Landwirtschaftskammergesetzes in seinen sämtlichen Paragraphen angenommen. Damit ist der Landwirtschaftsminister befugt, die bestehenden Landwirtschaftskammern aufzulösen und Neuwahlen auf Grund eines neuen Wahlmodus auszuschreiben.

Kapitalistische Konzessionen in Sowjetrußland.

Bb. **Helsingfors**, 3. Dez. In Moskauer Zeitungen wird ein aufsehenerregendes Dekret des Rats der Volkskommissare veröffentlicht, das die Erteilung von Konzessionen für Staats- und Kommunalbetriebe, Aktiengesellschaften des Auslandes, Privatunternehmungen, Arbeiterorganisationen und Konsumgenossenschaften zur Ausbeutung und Nutzbarmachung der Reichtümer Rußlands betrifft. Es liegen dem Dekret zufolge eine Reihe bestimmter Vorschläge von ausländischen, vor allem amerikanischen Kapitalistenkreisen vor, die sich auf die Ausbeutung der Felder und Äcker Rußlands und die Art der Organisation bestimmter industrieller Unternehmungen beziehen. Die Sowjetregierung macht bei Konzessionserteilung wertvolle Zugeständnisse:

1. Konzessionsinhaber werden entlohnt durch entsprechenden Anteil an der Ausbeute und Ausfuhrgenehmigung.
2. Bei Anschaffung von Maschinen usw. werden Privilegien für den Handel zugestanden.
3. Die Frist der Konzessionen wird entsprechend lang bemessen.
4. Das Eigentum des Inhabers der Konzessionen soll weder nationalisiert, requiriert noch konfisziert werden.

Ein amerikanischer Friedensausschuß.

mz. **New York**, 3. Dez. (Havas.) Nach einem Washingtoner Telegramm der „New York Tribune" wird Harding einen Friedensausschuß bezeichnen, der sehr bald nach Hardings Amtsantritt nach Europa gehen soll. Der Ausschuß, der aus sieben Mitgliedern unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Root bestehen wird, wird im Besitz aller Informationen sein, die Harding über die Friedensfrage zugehen werden.

Steuerfragen im Stadtparlament.

Wiesbaden, 4. Dezember.

In der gestrigen Stadtverordnetensitzung herrschte alles andere als etwa Andreasmarktsstimmung. Es kam vielmehr im Lauf der Verhandlungen zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen den sozialdemokratischen Mitgliedern und dem Magistrat, und (was bisher trotz vielerlei Zwischenfälle noch nicht geschah) zur — Obstruktion! Die Sitzung war von 43 Mitgliedern besucht. Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Gerhardt, der die Sitzung leitete, machte zunächst Mitteilungen über verschiedene Eingaben, die auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung kommen sollen. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Erhöhung des Schulgeldes für die Handwerker- und Kunstgewerbeschule, die, wie der Berichterstatter Stadtv. Kaschau betonte, entsprechend einem Ministerialerlaß auch hier notwendig geworden ist. Die Vorlage wurde einstimmig genehmigt. — Es wurde dann zunächst Punkt 4 der Tagesordnung,

Tariferhöhung für Kurhaus und Kochbrunnen,

die derselbe Berichterstatter erläuterte, beraten. Angesichts der enormen Steigerung der Ausgaben der Kurverwaltung infolge der Erhöhung der Löhne und Gehälter (hauptsächlich für das Kurorchester) sowie der Materialkosten, insbesondere der Kohlen usw., müsse leider eine recht empfindliche Erhöhung der Jahresabonnements zum Kurhausbesuch beantragt werden. Es wurde vorgeschlagen, den Preis für die Jahreshauptkarte auf 200 M. und die Beikarte auf 120 M. festzusetzen. Um den Beteiligten die Zahlung dieses Betrags nach Möglichkeit zu erleichtern, ist vorgesehen, daß diese Karten in 3 Raten bezahlt werden, und zwar zunächst für das erste Vierteljahr die Hauptkarte mit 100 M. und die Beikarte mit 60 M., anschließend daran für das zweite Vierteljahr die Hauptkarte mit 50 M. und die Beikarte zu 30 M. und anschließend daran eine Halbjahreskarte zu 50 M. und die Beikarte zu 30 M., so daß sich im ganzen ergibt für die Hauptkarte 200 M. und die Beikarte 120 M. Ferner sollen an Stelle der bisherigen (am 1. Juli zur Ausgabe gelangenden) Halbjahreskarten sogenannte Sommerkarten ausgegeben werden, gültig vom 1. April bis 30. September, und zwar die Hauptkarte für 120 M. und die Beikarte für 75 M., die ebenfalls wieder durch Zuzahlung eines Vierteljahresbetrags von 50 bezw. 30 M. bis zum Ende des Jahres verlängert werden können. Die Preise zum Besuch des Kochbrunnens sollen wie folgt erhöht werden: Jahreskarten von 12 auf 25 M., Beikarten von 4 auf 15 M. und Vierteljahreskarten von 4 auf 10 M. Der Eintrittspreis zum einmaligen Besuch soll von 80 Pf. auf 1 M., die Tageskarte von 1 auf 2.50 M. und die Vorzugskarte von 50 auf 60 Pf. heraufgesetzt werden; auch die Gläseraufbewahrgebühren sollen eine Erhöhung erfahren. — Stadtv. Romeleit wies mit Bedauern darauf hin, daß man zu so weitgehenden Maßnahmen greifen müsse, die einem großen Teil der bisherigen durch die Zeitverhältnisse finanziell nicht mehr so gut wie früher gestellten Kurhausabonnenten den einzigen Kurgenuß raube, da sie nicht in der Lage seien, sich eine Jahreskarte zu erstehen. Um einen Ausgleich zu schaffen, stelle er deshalb namens der demokratischen Fraktion den Antrag: a) häufigere Veranstaltung von sogen. Volkskonzerten zu ermäßigten Preisen, b) Einführung von Dutzend- und Fünfzigerkarten, die zu allen gewöhnlichen Veranstaltungen im Freien Gültigkeit haben, zu einem ermäßigten Preis. — Der Antrag wurde nach längerer Debatte, in der die Stadtverordneten Witte, Schröder und Glücklich denselben unterstützten, und Stadtv. Dr. Duckerhoff sowie Beig. Dr. Heß darauf hinwiesen, daß sich seiner Durchführung vielleicht unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg stellen könnten, mit der Maßgabe angenommen, den Magistrat zu ersuchen, ihn in Erwägung zu ziehen. Die Magistratsvorlage wurde gleichfalls genehmigt.

Es gelangte dann die Vorlage, betr. Bewilligung von

250 000 M. für das Luft- und Sonnenbad,

zur Beratung, worüber für den Finanzausschuß Stadtv. Baum berichtete. Der Gedanke, in Wiesbaden ein größeres Luft- und Sonnenbad zu errichten, ist nicht ganz neu. Es tauchten schon verschiedene Projekte auf, die aber infolge des Kriegsausbruchs zunächst nicht weiter verfolgt wurden. Der Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, der schon seit Jahren ein Luft- und Sonnenbad auf dem „Aßelberg" betreibt, brachte die Angelegenheit jetzt wieder in Fluß. Das jetzige Luft- und Sonnenbad dieses Vereins ist auf Pachtland eingerichtet und hat sich für die zunehmende Besucherzahl als zu klein erwiesen. Der Verein trat daher an den Magistrat heran mit der Bitte, ihm bei Errichtung eines größeren Luft- und Sonnenbads behilflich zu sein. Die Bestrebungen des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege wurden noch besonders gefördert durch eine Stiftung des Rentners Christian Sager im Betrag von 50 000 M. zum Gedächtnis seiner im Feld gefallenen Söhne. Im Zusammenarbeiten mit dem von Herrn Sager eingesetzten Kuratorium, das sich aus Mitgliedern des Magistrats, des Vereins der Ärzte Wiesbadens und des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege zusammensetzt, wurden nunmehr die Vorarbeiten begonnen. Als geeignetes Gelände wurde der Volkspark Unter den Eichen ausgewählt, der sich infolge seiner nach Südwesten geneigten Lage für ein Sonnenbad ganz besonders eignet und auch den Bestimmungen des Gärtnerischen Vermächtnisses, daß ein Viertel der Fläche bewaldet sein soll, Rechnung trägt. Die Vorarbeiten schritten schnell vorwärts, so daß schon im Winter mit der Abholzung der in Frage kommenden Waldfläche, der Rodung sowie dem Aufstellen der äußeren Umzäunung begonnen werden konnte. Ursprünglich war vorgesehen, eine Fläche von etwa 12 Morgen mit einem Kostenaufwand von 1 272 000 M. als Luft- und Sonnenbad einzurichten. Da jedoch die zur Verfügung stehenden Geldmittel bei weitem nicht ausreichten, das Unternehmen in diesem Maßstab durchzuführen, wurde beschlossen, zunächst nur den mittleren Teil des Luft- und Sonnenbads auszubauen. Der Kostenanschlag für diese gekürzte Bauausführung schließt ab mit einem Betrag von 682 000 M., von denen etwa 200 000 M. durch Stiftungen und Spenden gedeckt sind. Ein Betrag von 232 000 M. wurde auf die produktive Erwerbslosenfürsorge verrechnet, so daß nunmehr noch ein Betrag von 250 000 M. zu bewilligen ist. Das neue Bad wird vier verschiedene Abteilungen umfassen, je eine für Herren und Damen, für Knaben und Mädchen. In den für die Kinder vorgesehenen Abteilungen werden Spielplätze angelegt und für Spielgeräte aller Art Sorge getragen. Eine oder mehrere Abteilungen können auch zeitweise als Familienbad benutzt werden. Die ganze Einrichtung ist auf spätere Vergrößerungsmöglichkeit zugeschnitten. Die Bauarbeiten sollen im Lauf des Winters so gefördert werden, daß mit Beginn des Frühjahrs das Bad der Benutzung übergeben werden kann. Nach einem mit dem Verein für volksverständliche Gesundheitspflege abgeschlossenen Vertrag wird dieser, der ja bereits über praktische Erfahrungen im Betrieb eines Luft- und Sonnenbads verfügt, die Geschäftsführung übernehmen. Das Bad wird den weitesten Schichten der Bevölkerung Gelegenheit zum Genuß der auch ärztlicherseits immer mehr als heilkräftig anerkannten Luft- und Sonnenbäder bieten. Es wird auch insbesondere für die Schuljugend bis zu den ganz Kleinen herab ermöglichen, den Körper in der kräftigen Waldluft durch Körperpflege und Spiel unter Schonung der Kleidung zu stählen. — Die Vorlage fand debattelos Zustimmung.

Nachdem kurz eine anderweite Festsetzung von Tarifen für Untersuchungen usw. im hiesigen städtischen Krankenhaus erläutert und beschlossen worden war, gelangten zwei weitere wichtige Punkte der Tagesordnung, nämlich eine Steuerordnung, betr.

Erhebung einer Gemeindesteuer von dem reichseinkommensteuerfreiem Mindesteinkommen, sowie eine Steuer für das Halten von Hausangestellten,

zur Beratung, worüber für den Finanzausschuß Stadtv. Baum berichtete. Die Finanzlage der Stadt, die gekennzeichnet ist auf der einen Seite durch ständiges Anwachsen der Ausgaben, insbesondere für Gehälter und Löhne, sowie für Materialien, auf der anderen Seite durch die Entziehung der seitherigen Haupteinkommensquelle, nämlich der Gemeinde-Einkommensteuer, macht es der Stadtverwaltung zur Pflicht, neue Einkommenquellen, insbesondere auf steuerlichem Gebiet, zu erschließen, eine Notwendigkeit, auf die der Reichsfinanzminister schon früher durch Hinweis auf das „unbeschränkte Steuererfindungsrecht der Städte" hingewiesen hat. Mit Rücksicht auf diese finanzielle Notlage werden die vorbezeichneten beiden Steuerentwürfe vorgelegt, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß die Steuerverwaltung sie keineswegs als ideale Einnahmequellen bezeichnen kann, daß sie vielmehr nur gedrängt von der Not der Zeit diese erneute Belastung der Bürgerschaft in Vorschlag bringt, wie dies bereits von einer Reihe von anderen Städten geschehen ist. Zu dieser Steuerordnung haben die städtischen Körperschaften bereits bei der Etatfestsetzung für das Rechnungsjahr 1920 grundsätzlich ihre Zustimmung erteilt, und als voraussichtlichen Ertrag eine Einnahme von 1 500 000 M. in den Etat eingesetzt. Nach § 20 des R. E. G. beginnt die Steuerpflicht für die Reichseinkommensteuer erst von 1500 M. an; der steuerfreie Betrag von 1500 M. erhöht sich für jede zum Haushalt gehörende Person um je 500 M. und bei Einkommen bis zu 10 000 M. um je 700 M. Die vorgenannten von der Reichsbesteuerung freigelassenen Einkommensteile sind der Besteuerung durch die Wohnsitzgemeinden freigegeben, jedoch mit der Maßgabe, daß bei Einkommen bis zu 10 000 M. für die zweite und jede weitere Person der vorgenannte freibleibende Einkommensteil (700 M.) von der gemeindlichen Steuer frei zu bleiben hat. Nach dieser Verordnung dürfen die reichseinkommensteuerfreien Teile (1500 + 500 M.) nur zur Hälfte zur gemeindlichen Steuer herangezogen werden. Dabei muß aber diese Besteuerung mit dem im § 30 des Landessteuergesetzes vorgesehenen Höchstsatz (das heißt dem höchsten jeweils zulässigen Prozentsatz des Reichseinkommensteuertarifs des § 21 des R. E. G.) erfolgen. Die Bestimmungen der vorgenannten ministeriellen Verordnung sind zwingender Natur, ihre Nichteinhaltung würde die Ungültigkeit der gemeindlichen Steuerordnung zur Folge haben. Deswegen sind die Gemeinden, wenigstens für das Steuerjahr 1920, an das starre System dieser Verordnung und insbesondere an die vorgeschriebenen Höchstsätze gebunden, mithin nicht in der Lage, z. B. eine noch stärkere Degression bei niederen und eine noch höhere Progression bei höheren Einkommen ihren Steuerordnungen zuzuschreiben, als dies schon in dem sehr stark progressiven Tarif des § 21 des R. E. G. geschehen ist. Dennoch sind die Gemeinden nicht vollständig gehindert, bei Erlaß der gemeindlichen Steuerordnungen auch soziale Gesichtspunkte zu berücksichtigen. So ist ihnen gestattet: 1. die vollständige Freilassung von Steuerpflichtigen mit kleinem Gesamteinkommen, wobei die Festlegung der Mindestgrenzen den Gemeinden überlassen ist; 2. bei Steuerpflichtigen, bei deren Veranlagung ein steuerfreier Einkommensteil von nicht mehr als 1500 M. berücksichtigt wird, das heißt also bei ledigen Personen, nicht nur die Hälfte, sondern den ganzen steuerfreien Einkommensteil zur Gemeindebesteuerung heranzuziehen. Von den beiden vorgenannten Abstufungen nach sozialen Gesichtspunkten ist in dem anliegenden Entwurf Gebrauch gemacht, und zwar wird vorgeschlagen, Steuerpflichtige mit einem steuerbaren Gesamteinkommen bis zu 8000 M., sowie weiter 1000 M. für jedes Kind vollständig von der gemeindlichen Besteuerung freizulassen. Während der Magistrat hiermit einverstanden war, hat die Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, Einkommen bis zu 12000 M. von der gemeindlichen Besteuerung freizulassen. Die Steuerverwaltung glaubte aber, wenn die etatisierte Einnahme von 1½ Millionen erreicht werden sollte, die Mindestgrenze nicht über 8000 M. festsetzen zu dürfen. Das finanzielle Ergebnis der Steuer im einzelnen kann nur schätzungsweise festgelegt werden, da die zurzeit noch gültige Veranlagung des Steuerjahres 1919 die Einkommen von 1918 berücksichtigt, und infolgedessen nur eine sehr mangelhafte Grundlage abgeben kann. Es wurde versucht, unter Zuerundelegung der bekannten Lohntarife und Gehaltssätze sowie durch ungefähre Ermittlung der nach diesen Sätzen bezahlten Personen das wahrscheinliche Ergebnis der hier fraglichen Steuer für das Steuerjahr 1920 wenigstens annähernd zu schätzen, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt werden muß, daß diese Schätzung nur unter allem Vorbehalt gegeben werden kann. Nach den vorstehend angegebenen Ermittlungen sind anzunehmen: 8900 verheiratete Steuerpflichtige und 6600 unverheiratete Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 8000 M. und mehr. Hiernach wäre der Steuerertrag zu schätzen: 8900mal 1500 = 14 875 000 M., Steuertarif 10 Prozent = 1 485 000 M.; hiervon die Hälfte = 742 600 M.; 6600mal 1500 = 9 900 000 M., Steuertarif 10 Prozent = 990 000 M., so daß sich also ein Gesamtertrag von 1 732 500 M. ergeben könnte. Berücksichtigt man, daß gerade bei dieser Steuer mit erheblichen Ausfällen zu rechnen ist, so ist es immerhin noch zweifelhaft, ob man durch eine dem Entwurf entsprechende Steuerordnung, insbesondere bei einer Mindestgrenze von 8000 M., den statisierten Betrag von 1½ Millionen erreichen wird. Als Ergänzung wird deshalb ferner die Erhebung einer Steuer für das Halten von Hausangestellten in Vorschlag gebracht. Bei dem Entwurf dieser Steuer ist davon ausgegangen worden, daß das Halten von Hauspersonal (nicht etwa von gewerblichem Dienstpersonal, wie z. B. Hotelbedienstete), besonders von mehreren Personen in den meisten Fällen einen Aufwand darstellt, der in den jetzigen Zeiten eine besondere Besteuerung rechtfertigt. Der etwa zu erhebende Einwand, daß durch eine solche Besteuerung Entlassungen von Hauspersonal in größerem Umfang eintreten würden, erscheint nicht gerechtfertigt, denn die Steuer ist gegenüber den Kosten, die das Halten von Personal bei der jetzigen Teuerung überhaupt verursacht, so gering, daß sie gegenüber den hohen Löhnen und Verpflegungskosten nur in den wenigsten Fällen ernstlich in Betracht kommen wird; aber selbst die wenigen etwa durch diese Steuer zur Entlassung kommenden Hausangestellten würden ohne Schwierigkeiten wieder andere Stellen finden, da gerade auf dem Arbeitsmarkt für Hausangestellte die Nachfrage das Angebot noch bei weitem übersteigt. Im einzelnen wurde auch bei dieser Steuerordnung darauf Rücksicht genommen, daß alle Härten nach Möglichkeit vermieden werden, so insbesondere durch die Bestimmung des § 2, wonach von der Steuer befreit sind die lediglich zur Pflege kranker und gebrechlicher Personen aufgenommenen Hausangestellten, sowie diejenigen Hausangestellten, die täglich nicht länger als 4 Stunden beschäftigt werden, ferner durch die Vorschrift des § 7, wonach in Ausnahmefällen, in denen die Erhebung eine besondere Härte wäre, die Steuer auf Antrag ermäßigt oder ganz erlassen werden kann. Über das finanzielle Ergebnis dieser Steuer ist folgendes zu sagen: Auch hier ist man angewiesen zunächst auf Schätzungen, da feste Grundlagen noch nicht vorhanden sind. Nimmt man das Material der hiesigen Ortskrankenkasse, das von dieser aber auch als lückenhaft bezeichnet wird, so ergibt sich folgende Rechnung: Dienstherrschaften mit 1 Hausangestellten 2869 à 100 M. = 286 900 M., Dienstherrschaften mit 2 Hausangestellten 442 à 200 M. = 88 400 M., Dienstherrschaften mit 3 Hausangestellten 116 à 500 M. = 58 000 M., Dienstherrschaften mit 4 und mehr Hausangestellten 64 à 1000 M. = 64 000 M., zusammen = 497 300 M. Da jedoch damit zu rechnen ist, daß bei einer straffen Veranlagung und Durchführung dieser Steuer eine größere Zahl von Hausangestellten, die zurzeit nicht bei der Ortskrankenkasse angemeldet sind, zur Steuer herangezogen werden kann, so ist mit einem finanziellen Ergebnis von mindestens einer halben Million zu rechnen.

In der Diskussion drückte Stadtv. Witte im Auftrag der sozialdemokratischen Fraktion sein Befremden darüber aus, daß der Magistrat, wie schon so oft, auch diesmal wichtige Vorlagen den Stadtverordneten viel zu kurz zugehen liege, damit sich die einzelnen Fraktionen genügend darüber informieren könnten. Die sozialdemokratische Fraktion beantrage deshalb, die Verhandlung über die beiden Steuerpunkte auszusetzen, um sich genügend mit der Angelegenheit beschäftigen zu können. — Auch die Redner aller übrigen Parteien, so Stadtv. Justizrat v. Eck von der demokratischen Fraktion und Stadtv. Greiff (Zentr.), die diesen Antrag unterstützten, teilten voll und ganz diesen Standpunkt. Stadtv. Karl Bauer, das sozialdemokratische Mitglied des Finanzausschusses, wies gegenüber den Ausführungen des Finanzausschußmitglieds Stadtv. Dr. Duckerhoff besonders darauf hin, daß es der sozialdemokratischen Fraktion darauf ankomme, das ganze Steuerbukett kennen zu lernen, das der Magistrat vorzulegen beabsichtige. Gerade im Hinblick auf die heutigen Zeitverhältnisse sei es notwendig, vorher zu wissen, was überhaupt an neuen Steuern in Erscheinung treten solle. Beigeordneter Dr. Heß antwortete darauf in längeren Ausführungen, was an neuen Steuern anderwärts und in Wiesbaden möglich oder unmöglich sei, und bat, den Vertagungsantrag unter keinen Umständen aus Gründen steuertechnischer Art abzulehnen, desgleichen in wiederholten Ausführungen Bürgermeister Travers und Stadtkämmerer Schulte. — Nach langer weiterer Debatte wurde schließlich der Vertagungsantrag der Sozialdemokraten (seitens der demokratischen Fraktion aus formellen Gründen) abgelehnt, und es trat dann ein Zwischenfall ein, der sich im Wiesbadener Stadtverordnetensitzungssaal bisher noch nicht ereignet hatte. Die Bänke der Linken wurden, während Beigeordneter Dr. Heß die Vorlage ausführlich begründete, nach und nach leer, und es wurde offenbar, daß

eine Obstruktion

im Gange war. Schließlich war die eine Seite des Hauses ganz leer. Sämtliche Sozialdemokraten hatten, bemerkenswerterweise einschl. der U. S. P. und der Syndikalisten, den Sitzungssaal verlassen. Stadtrat Dietrich und Stadtv. Witte, der als einziger der Sozialdemokraten zurückgeblieben war, bezweifelte die Beschlußfähigkeit des Hauses. Es ergab sich aber, daß 31 Stadtverordnete anwesend waren. An einer Stimme hing also die Entscheidung über die sofortige Annahme der Vorlagen, die dann auch geschah.

Ein Antrag der Zentrumsfraktion, die Steuerpflicht von einem Einkommen von 12 000 M. statt 8000 M. abhängig zu machen, wird bei der Abstimmung mit 18 gegen 12 Stimmen abgelehnt und mit demselben Stimmenverhältnis sodann der Magistratsantrag zum Beschluß erhoben. — Stadtv. Remmelt von der demokratischen Fraktion führt aus, aus diesem Abstimmungsverhältnis ergebe sich, daß die Obstruktion der Linken schuld daran sei, wenn statt der 12000-Markgrenze die 8000-Markgrenze für den Beginn der Steuerpflicht zur Annahme gelangte.

Die übrigen Vorlagen

erledigten sich glatt. Nach Referaten der Stadtverordneten Baum und Dr. Duckerhoff wurden im weiteren glatt bewilligt jährlich 2000 M. an den Verschönerungsverein und 6500 M. für Wegemarkierungen in der Umgebung der Stadt an den Rhein- und Taunusklub. — Eine städtische mit Fichten bestandene Waldfläche am Dambachtal, im ganzen 91 Ruten 17 Quadratmeter, soll nach einem vom Stadtv. Hartmann vorgetragenen Ausschußbericht für einen Einheitspreis von 750 M. für die Rute oder für insgesamt 68 780 M. an die Eheleute Dietzgen abgelassen werden. Das auf der Fläche stehende Holz wird abgeschätzt und ebenfalls von den Grundstückslaufern bezahlt. — Nachdem der früher mit dem Eigentümer des „Uhrturms" vereinbarte Vertrag keine Mehrheit gefunden hat, sind weitere Verhandlungen geführt worden. Als Ergebnis derselben schlägt Stadtv. Hildner als Berichterstatter des Bauausschusses vor, und die Versammlung beschließt, den in die Straßenflucht entfallenden Teil des Anwesens für 1000 M. pro Quadratmeter käuflich zu erwerben, ihn aber bis zur Durchführung der Straßenfluchtlinie dem Eigentümer des Anwesens zur Nutznießung zu belassen, bei der Polizeiverwaltung die Dispenserteilung für die Nichtbefolgung des Baustatuts zu befürworten und den heute als Eingang zu dem Haus benutzten städtischen Neul gegen eine Anerkennungsgebühr von 10 M. pro Jahr vorbehaltlich des Rechts des jederzeitigen Widerrufs in dieser Eigenschaft zu belassen. — Die Schlangenbader Straße verbindet den Straßburger Platz mit der Schwalbacher Straße. Die ursprünglich für die Straße vorgesehene Breite belief sich auf 26 Meter. Auf Vortrag des Stadtv. Architekt Reichwein stimmte die Versammlung der Herabsetzung der Breite auf 21 Meter zu, im übrigen hat der Bauausschuß es moniert, daß diese nach dem Kloster Clarenthal führende Straße nicht den Namen Clarenthaler Straße, sondern den irreführenden Namen Schlangenbader Straße erhalten habe. — Zu einem Magistratsantrag auf anderweite Festsetzung der Gebühren bei dem städtischen Leihhaus gab, da der zum Berichterstatter bestellte Stadtverordnete fehlte, Beigeordneter Borgmann die nötigen Unterlagen. Der Leihhaustarif hat früher schon eine 10prozentige Erhöhung erfahren. Künftig sollen zur Erhebung gelangen pro Monat 3 Pf. für jede Mark bis zur Höhe von 30 M. und 2 Pf. für höhere Beträge. Der Stadt wird aus dieser Tariferhöhung eine Mehreinnahme von 17 000 M. erwachsen. — Seitens des Magistrats ist die Neuerrichtung der Stelle eines bautechnischen Leiters der Fürsorgestelle in Vorschlag gebracht worden. (Berichterstatter: Stadtv. Baum.) Die Zentrumsfraktion beantragt, im Interesse der Kostenersparnis davon abzusehen, eine neue Kraft anzustellen, das Amt vielmehr einem bereits vorhandenen Beamten zu übertragen. Dieser Antrag wird mit 11 gegen 9 Stimmen abgelehnt, dem Magistratsantrag aber zugestimmt. — Endlich findet noch die Wahl verschiedener Armenbezirksvorsteher und Armenpfleger statt. Gewählt werden: Zum Armenbezirksvorsteher für den 9. Bezirk Kaufmann Heinrich Beier, Taunusstraße 33/35; für denselben Bezirk zum Vorsteher-Stellvertreter Konditor August Reich; für denselben Armenbezirk zum Armenpfleger Metzgermeister Heinrich Schlitt, Nerostraße 8/10; zum Bezirksvorsteher für den 11. Bezirk Kaufmann Adolf Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, und zum Armenpfleger für den 11. Bezirk Kaufmann Alexander Eberhardt, Langgasse 46.

— **Im Dienst der Wohltätigkeit.** Das Hotel Metropole und das Parkhotel haben durch ihren rührigen Direktor Habets dem Ortsausschuß für die Deutsche Kinderhilfe 10 Prozent ihrer Einnahmen am Dienstag, den 7. Dezember, im Parkhotel, und Freitag, den 10. Dezember, im Hotel Metropole zur Verfügung gestellt. Zur Nachahmung empfohlen.

— **Bessere Versorgung mit Kaffee?** Wie zuverlässig verlautet, ist der Kaffee-Einfuhrverein in Hamburg, im Einverständnis mit dem Reichsfinanzministerium, nunmehr angewiesen worden, Anträge auf Einfuhr von Kaffee ohne Bindung an ein bestimmtes Kontingent zu bewilligen. Zur Einfuhr soll jedoch nur gewöhnliche Verbrauchsware zugelassen werden. Damit dürfte wesentliche Besserung der Versorgung mit Kaffee und Senkung der Preise erreicht werden.

— **Kurhaus.** Der nächste Tanz-Tee ist für Montag von 4 bis 6½ Uhr nachmittags im kleinen Saale angesetzt.

Frankfurts größtes Damen- und Kinder-Konfektionshaus

Schöne Weihnachtsgeschenke

für Frauen, junge Mädchen und Kinder.

— Vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen unseres Hauses. —

8000 warme Wintermäntel

Warme Wintermäntel aus soliden Winterstoffen, kleidsame Macharten, Mk. 73.— bis 185.—.

Mollige Ulster und Flauschmäntel in hellen und dunklen, einfarbigen, gemusterten und karierten warmen Stoffen, flotte moderne Macharten, Mk. 25).— 325.— 375.— 450.— 525.— 595.— und höher.

Vornehme farb. Tuch- und Abendmäntel elegante, neue Formen, vorzügliche Stoffe.
Entzückende Capes.

Elegante Affenhaut - (Velour de laine) Mäntel in hellen und dunklen Farben, ganz neue Formen.

Neueste Mäntel mit Pelzbesatz u. pelzgefüttert in warmen Stoffen, mit schönen Pelzkragen.

Samt-, Plüsch- und Astrachan-Mäntel

in Riesenauswahl

Astrachanmäntel moderne Macharten in allen Längen u. Weiten, gute Qualitäten, Mk. 440.— 575.— 675.— 725.— und höher.

Elegante Velour du Nord-Mäntel in neuen vornehmen Schnitten.

Vornehme Samtmäntel kleidsame Macharten, viele Formen in guten Qualitäten Mk. 525.— 598.— 695.— 775.— und höher.

Elegante Plüschmäntel Ia Qualitäten, in glatt und gepreßt.

Entzückende Strickjacken in Wolle u. warmen Geweben, in schönen hellen u. dunklen Farben, Mk. 75.— 98.50 160.— 185.— 285.— 350.— u. höher

Regenmäntel und Gummimäntel aus imprägnierten Stoffen und guten gummierten Stoffen in großer Auswahl.

Elegante Jacken-Kleider in vornehmster Verarbeitung
in vorzüglichen Wollstoffen, Gabardine, Twil, Kammgarn, Chevio, Affenhaut, Tuch- u. Samt, in allen modernen Macharten, lange fesche Jackenformen, darunter die schönsten Modelle.

Jackenkleider in gemusterten soliden Stoffen Mk. 98.— 135.— 175.— 250.— und höher.

Jackenkleider in soliden blauen und schwarzen Stoffen Mk. 185.— 225.— 280.— 450.— und höher.

Entzückende Kleider für Straße, Theater und Abend

Moderne Stoffkleider schöne gemusterte Stoffe, flotte moderne Formen, Mk. 155.— 195.— 295.—

Elegante Mantelkleider in neuesten Formen, hell u. dunkel, in guten einfarbigen Stoffen von Mk. 375.— an.
Entzückende Samtkleider.

Reizende Seidenkleider in hellen u. dunklen Seidenstoffen, neuester Machart von Mk. 375.— an. Vornehme Crepe de Chinekleider.

Entzückende Tanzkleider für junge Damen in duftigen, jugendlichen Macharten, in weiß und hellfarbigen Voiles und Seidenstoffen, Mk. 179.— 195.— 255.— 375.— und höher.

Elegante Gesellschafts- und Abend-Kleider in Crepe de Chine, Tüll, Seidenstoffen in vornehmen neuen Formen.

Kostüm-Röcke

aus soliden, farbigen Stoffen Mk. 45.— 68.— 75.— und höher,
aus blauen und schwarzen Stoffen Mk. 59.50 75.— 90.— 125.— und höher.

Blusen

Warme Winterblusen in Barchent u. Halbwolle, Mk. 38.— 45.— 65.— 75.— und höher.

Schwarze Satinblusen Mk. 45.— 65.— 68.— und höher.

Warme Ueberblusen in weiß, schwarz und farbig, Mk. 25.— 39.50 52.— 95.— und höher.

Farbige Seidenblusen in vielen Farben und schönen Macharten, in Kunstseide, weicher Seide, Crepe de Chine etc., Mk. 88.— 98.50 125.— 145.— 165.— und höher.

Schwarze Seidenblusen in praktischen Macharten, weicher Seide, Taffet etc., Mk. 89.— 99.50 110.— 150.— und höher.

Unterröcke

aus warmen Stoffen, Mk. 42.— 65.— 75.— und höher.

Elegante Seiden-Unterröcke

Tuch- und Moiré-Unterröcke.

Unsere Spezial-Abteilung für

Kinder-Mäntel

enthält zur Zeit in Riesenauswahl

Reizende Kinder-Strickjacken in Wolle, in den schönsten Farben, mit und ohne Mützen.

Kinder-Mäntel in warmen Stoffen in guten Qualitäten und vielen Farben von Mk. 80.— an bis zu den elegantesten.

Elegante Kindermäntel in warmen Flauschstoffen, Samt, Plüsch und Astrachan, in besten Qualitäten und reizenden Macharten

Kinder-Kleider in reizend. neuen Macharten, kleidsamen, jugendlich. Formen, in vorzügl. Woll-, Seide- und Waschstoffen, in jeder Größe, für jedes Alter.

Warme Schlafröcke

in Flauschstoffen, in vielen Farben, Mk. 128.— 140.— 175.— und höher.

Elegante Schlafröcke in warmen Wollstoffen.

Wattierte Seiden-Schlafröcke.

Haus- u. Servierkleider

in guten Waschstoffen, Mk. 125.— 155.— 175.— und höher.

Aus unserer **Pelzwaren-Abteilung** empfehlen wir:

Elegante Pelzmäntel sehr preiswert!

Elegante Pelzgarnituren, einzelne Pelzkragen und Muffe in alaskafarb. Fuchs, Weißfuchs Kreuzfuch-farbig, hellen Füchsen, echt Skunks, Skunksopossum, Sealkanin etc. in schönen Exemplaren.

Flotte Pelzkragen in Fuchsform schwarz Kanin: Mk. 56.— 80.— 170.— und höher; farbig Kanin: Mk. 75.— 98.— 190.— und höher.

Mantelkragen in farbig Kanin Mk. 38.—, 75.—, 120.—

Schwarze und farbige Kanin-Muffe Mk. 75.— und 85.—

Alaskafarbige Fuchs-Muffe von Mk. 165.— an.

Plüsch-Garnituren für Damen u. junge Mädchen, in schwarz, Plüsch und Astrachan: Mk. 15.— 28.— 45.— 49.— 115.—

Kinder-Stoff-Garnituren in schwarz, weiß und farbig. Mk. 23.— 28.— 33.— 45.—

Federrüschen in weiß u. farb. Mk. 27.— u. 80.—

Marabu und Straußfederboas in jeder Preislage. F 200

Unser Geschäft ist an den Sonntagen 5., 12. und 19. Dezember von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Fuhrländer

Zeil 72—78. Frankfurt a. Main. Zeil 72—78.

Großer Transport

Pferde

jeden Schlages (darunter Russengespanne) stehen zum Verkauf bei 1454

Barmann, Erbenheim, Ringstraße 1.

Von **Sonntagmorgen** an stellen wir einen großen Transport
pr. frischmelk. sowie hochtragende
Kühe und Rinder
zum Verkauf. **Karl u. Julius Kahn, Schierstein a. Rh.** Tel. Amt Biebrich 235.

TRIUMPH Schreibmaschine

Der Gipfel der Vollkommenheit!

Alleinverkauf:
M. Schloß, Mainz,
Schulstraße 18¹/₁₀ F176

Hohe Dividenden

erhalten neue Aktien-Mitglieder
durch Ausnutzung u. Ausbeutung eines neuen **Patentmotors** zum Betrieb von Schiffen, Eisenbahnen, Fabriken, und sämtlichen Fahrzeugen mit nur einem Zehntel Betriebskosten — gegenüber allen bisher bekannten Motoren vollständig konkurrenzlos! — Eigene Fabrikräume vorhanden. Offerten unter A. 755 an den Tagbl.-Verlag.

Christbaumschmuck
Christbaumkerzen
(in Wachs u. Paraffin)
per Stück von **5—60** Pfg. empfiehlt
Gustav Erkel
C. W. Poths Nachf.

Musterkollektion schöner, moderner
Halsketten
u. verg. Armbänder werd. einzeln billig verkauft. S. Rosenblum, Bismarckring 1, 3 links.

Zu
Weihnachten
empfehle in großer Auswahl erstklassige neue 1458
Stutzflügel
von Mk. **22000.**— an.
Pianinos
von Mk. **9000.**— an inkl. Luxussteuer.
Freie Lieferung. Weitgehend. Garantie
Ferner empfehle in verschied. Preislagen
Harmoniums Pianolas.
H. Schütten
Wilhelmstraße 16.
Niederl. d. Weltfirma Steinway & Sons.

Leichtes Pferd mit l. Wagen billig abzugeben. Urban, Helenenstraße 23. Telephon 4038.

Arbeitspferd
mittelschwer, zu pf. Näh. Volk, Erbacher Straße 8.

---

1 Cocker Spaniel-Hündin
2 J. alt, prima zu Jagd, billig zu verk. Nißling, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 25, Seitenbau.

Rasser. deutsche Schäferhundwelpen 3.1, 8 Woch. alt, schöne Tiere, zu verkaufen. Papiere werden nachgeliefert. **Schachtstraße 12, B.**

Herrenpelzmantel
sehr gut erhalten, für 4000 Mark abzugeben. **Reininger,** Mauritiusstraße 4, Laden.

Moderner heller schwerer Damenmantel, neu (46), im Auftr. u. 2 getragene Mädchenmäntel, 10—12J., billig zu verk. Schmidt, Schanplatz 7, 1.

Eleg. gelbe hohe, fast neue Damen-Stiefel (38) zu vk. **Seipp,** Eleonorenstraße 7, 2 r.

Velour-Hut, neu, Dam.-Halbschuhe (39), getrag. Rindlederich. (42) zu verk. Ellenberger, Moritzstr. 51.

Wiener Flügel, gut erh. zu verk. Hau, Westendstraße 39.

Harmonium
mit od. ohne Selbstspielapparat fast neu, bill. zu verk. Hoepfner, Rüdesheimer Straße 23.

Elegantes Schlafzimmer
weiß Emaille lack **4950 Mk.**
Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6.

Nußb.-pol. Bett
kompl. 480 u. 380 Mk. u. weiß. Metallbett 180 Mk. verk. **Holland,** Sedanstr. 5

Große Gelegenheit!
Verschiedene Bettwäsche, Matratz., Federkiss., Ausziehtisch, wie neu, große Nußb.-Kommode, Konsole, Trum.-Sp. nur 175 Mk., andere Spiegel 120 Mk., Seegrasmatr. 140 u. 250, Bett mit Spr. 150. **Seipp,** Eleonorenstraße 7, 2 r., Bertramstraße 25, Laden.

Selt. Gelegenheit!
Eleg. neues helles Eich.-Schlafzim., pr. Schreinerarbeit, besteht aus zwei Betten m. Patentrahmen, 2tür. Spiegelschr. mit geschliff. Glas, Waschkom. mit gutem Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschr. mit Marmor, auf Wunsch auch Matratzen, sehr bill. abzugeb. **Seipp,** Eleonorenstraße 7, 2 r., Bertramstraße 25, Laden.

---

1 nettes Wohnz.
fast neu, best. a. Diwan m. Umbau u. Spiegel, 2 eleg. Sessel, 4 Stühle, 1 Etagtisch, hell-eich., 3000 Mk., Büfett, Nußb., mittl. Gr., 1500 Mk., 1 Vertiko 800, 1 Flurgarderobe zu verk. Kettner, Neugasse 19, H. 1. Anzus. 9—12, 3—6 Uhr.

Prachtv. Schlafzimmer, kompl. Wohnz., gut. Küch.-Einricht., Vertiko, achteck. Tisch, Chaisel., Spiegelschr., Kleiderschr., Waschkom., Betten, Kinderbett, Deckbetten, Kissen, Matr. bill. zu verkaufen. Meier, Adlerstraße 53.

Chaiselongues.
10 fast neue Chaisel. von 220 bis 320 Mk. **Seipp,** Eleonorenstraße 7, 2 r., Bertramstraße 25, Laden.

Gut erh. Kinderwagen u. Kinderklappwagen bill. zu vk. Meier, Adlerstr. 53.

Gut erh. Zim.-Ofen zu verk. Meier, Adlerstr. 53.

Mandol., Git., Lauten, Zithern, Violinen, sowie alle Musik-Instr. f. Seibel, Jahnstr. 34. Tel. 3263.

Vertiko, Bücherschr., Ausziehtisch, Stühle, Sofa gef. Meier, Adlerstraße 53.

Ballas-Bergaler f. Pers.-Auto, Type 1, zu kaufen ges. Off. m. Preis an Reininger, Mauritiusstr. 4

Zu Mittagstisch nebst Abendessen können noch 2—3 Herren teiln. (kräft. Hausmannskost). Tägl. 8 Mk. Angen. Gesellschaft in bess. Pension, Nähe Ringkirche. Adresse im Tagbl.-Verlag. Py

---

Restaurant
zu pachten gesucht. Off. u. B. 753 Tagbl.-Verlag.

Empfangsfräulein
möglichst mit Kenntn. in Stenogr. u. Schreibmasch. zur Hilfeleist. im Operat.-Zimmer sucht **Zahnarzt Dr. Calvari,** Wilhelmstraße 42.

Tücht. saub. Mädchen, das perf. kochen kann, in 2-Personen-Haushalt ges. Eberhardt, Langgasse 46.

Chauffeur
jung u. ledig, sucht Stell. Off. u. L. 756 Tagbl.-Bl.

Brauner gef. Gl.-Handschuh verl. Abz. geg. Bel. Wellritzstraße 35, 2.

Geldtasche verloren am 1. Andreasmarkttage, abends, am Eingang zum Ratskeller. Gegen gute Belohnung am Büfett abzugeben.

Verlaufter
Dobermann
mit 2 räudigen Flecken am Kopfe entlaufen. Geg. **Belohnung** abzug. Hellmundstraße 22, Part.

1 Dobermann-Rüde
schwarz, entl. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben. **Klos,** Schiersteiner Straße 20. Telephon 3303.

Wachtelhund (Sepp), dklbraun mit gelb. Zeichen, entlaufen. Wiederbring. Belohnung **Nerobergstraße 4. B**

Schiffs-Nachrichten.

Dampfer	»Brabantia«	. . . . in Buenos Aires.
»	»Limburgia«	21. Nov. von Rio de Janeiro, Heimreise.
»	»Gelria«	28. Nov. von La Coruna, Ausreise.
»	»Zeelandia«	. . . . in Havana, Ausreise.
»	»Hollandia«	13. Nov. von Havana, Heimreise.
»	»Frisia«	28. Nov. von Vera Cruz, Heimreise.
»	»Amstelland«	21. Nov. von Buenos-Aires, Heimr.
»	»Salland«	19. Nov. von Las Palmas, Ausreise.
»	»Gaasterland«	18. Nov. von New-York, Heimreise.
»	»Zeeland«	. . . . in Amsterdam.
»	»Rijnland«	14. Nov. von Bahia, Heimreise.
»	»Drechterland«	13. Nov. von Accra, Heimreise.
»	»Gooiland«	27. Nov. von Amsterdam, Ausreise.
»	»Maasland«	20. Nov. von Amsterdam, Ausreise.
»	»Delfland«	. . . . in Amsterdam.
»	»Kennemerland«	6. Nov. von Amsterdam, Ausreise.
»	»Ootmarsum«	25. Nov. von Rio de Janeiro, Ausreise.
»	»Hilversum«	. . . . in Buenos Aires.

General-Agentur: Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. F25

Spulwürmer. **Devermin** gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Spul- und 1296 Madenwürmer. Alleinverkauf: *Schützenhof-Apotheke,* 11 Langgasse 11.

Devacuin-Bonbons sind ein sicheres, den Darm nicht reizendes, auch für dauernden Gebrauch geeignetes Abführmittel. **Verstopfung.**

Versteigerung
franz. Kognaks einer Konkursmasse.

Am **Freitag, den 10. Dezember 1920,** vormittags 10½ Uhr (mitteleurop. Zeit), werden gegen sofortige Barzahlung zu **MAINZ** bei der

Speditionsfirma Josef Stenz
in der Halle Busch
Lager Kaiserbrücke, Ob. Austrasse

(Strassenbahn-Haltestelle „Depot" der Städt. Strassenbahnlinie 1, weisses Schild) versteigert:

498	Kisten	à 12 Fl.	Orig.-Abfüllg.	franz.	Kognak	VIGNIER 3 Stern	
294	do.	„ „ „	do.	do.	do.	BALLUTEAUD	Spezial
100	do.	„ „ „	do.	do.	do.	MONNET	
25	do.	„ „ „	do.	do.	do.	MONNET V. O.	
20	do.	„ „ „	do.	do.	do.	MONNET V. S. O. P.	
5	do.	„ „ „	do.	do.	do.	MONNET Extra	
234	do.	„ „ „	do.	do.	do.	VIGNIER 3 Stern	

ferner:

ca. 978 Ltr. Original-JAMAIKA-RUM 73/75 volumenprozentig in Fässern.

Die französischen Cognac-Originalabfüllungen werden in beliebigen Posten, jedoch nur von 5 Kisten aufwärts, der Original-Jamaika-Rum fassweise versteigert. Sämtliche Waren sind verzollt u. müssen sofort übernommen werden.

Kostproben sämtlicher Sorten können gegen Barvergütung von Mk. 10.— zu Gunsten der „Kinderhilfe der Stadt Mainz" in der „Lagerhalle 5" der Firma Josef Stenz, Spedition in Mainz, Rheinufer (am Schlosstor, Landungsstelle Niederländer Boote) von **Montag,** den 6. 12. 20 ab, in der Zeit von **10—12 Uhr vormittags** und **3—4 Uhr** nachmittags in Empfang genommen werden. Ebenso werden am Versteigerungstage im Versteigerungslokale **„Halle Busch"** Lager Kaiserbrücke, Obere Austrasse, von **8—10 Uhr vormittags** unter gleichen Bedingungen Kostproben verabreicht. Versendung von Mustern nach auswärts ausgeschlossen.

Für die aus einer Konkursmasse stammende Ware kann eine Haftung nicht übernommen werden. F96

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Im Auftrag des Konkursverwalters: **Vogel.**

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute nacht entschlief sanft unsere geliebte, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Regierungsrat Lucht
geb. **Schenck**

im Alter von 76 Jahren.

In Trauer und Wehmut:
Gabriele Fuchs, geb. Lucht
Charlotte Lucht
Erika Freifrau von Crailsheim, geb. Lucht
Alfred Freiherr von Crailsheim
und **drei Enkel.**

Wiesbaden, den 3. Dezember 1920.

Trauerfeier Montag, den 6. Dezember, um 11 Uhr vormittags, im Hause Ringkirche 8. 1467

Todes-Anzeige.

Donnerstag abend entschlief nach langem, schwerem Leiden meine herzensgute Frau, unsre liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Schnierle
geb. **Werner**

im Alter von 49 Jahren.

In tiefer Trauer:
Friedrich Schnierle
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 3¼ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Donnerstag, abends 8½ Uhr, verschied meine liebe, unvergeßliche Frau, unsre herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Elisabeth Weber
geb. **Schleimer.**

im 33. Lebensjahre nach langer, mit heldenhafter Ausdauer ertragener Krankheit.

In tiefem Schmerz:
Alexander Weber und Kinder.
Familie Josef Schleimer.

Wiesbaden, Yorkstraße 7.

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 4½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute vormittag, 10¾ Uhr, wurde mein geliebter, guter Mann, unser treuer Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der

früheren Rechtsanwalt und Königl. Notar

Herr Justizrat Ernst Ruhnke

nach längerem Leiden, im Alter von 70 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefstem Schmerz:
Elisabeth Ruhnke, geb. **Lohmann.**

Wiesbaden (Kapellenstr. 13), **Hamburg, Cleve, Emmerich, Nikolassee - Berlin, Bedburg-Cleve,**
den 3. Dezember 1920.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 7. Dezember 1920, mittags 12 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. 1466

Annoncen-Expedition Annahme v. Inserat. f. alle Zeitung. **H. Sick,** Rheinstr. 27 (Hauptp.)

Melina-Haut-Creme das Beste für rauhe und aufgesprungene Haut. Proben in unseren 3 Geschäften kostenlos. **Kästner & Jacobi.**

Christbäume jedes Quantum abzugeb. Reinl, Höhenstr. 18, H. P.

I. Spezial-Schleiferei für **Rasierklingen** Preis p. Dtzd. 3 Mark. Garantie f. jed. Klinge. Lieferg. innerh. 24 Std. 13 Wellritzstraße 13

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
· Trauer-Hüte ·
Trauer-Schleier
Trauer - Stoffe
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Blumenthal

✚Prophylaktikum✚ nach Sanitätsrat Dr. Berg gesetzlich geschützt. sicherster Schutz gegen alle Geschlechtskrankheiten (Syphilis, Gonorrhöe) Verhütet Ansteckung und Uebertragung. In zahlreichen Fällen fachärztlich praktisch erprobt. Nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellt. Diese Vorzüge bürgen für die Wirksamkeit des Präparates. Karton Mk. 10.50 franko. — Literatur gratis. Diskreter Versand. — Wiederverkäufer gesucht. Alleinvertrieb: **Gustav Läge, Friedberg (Hessen).**

Gesunder Junge angekommen.

Amtsgerichtsrat Robert Willett und **Frau,**
Aennes, geb. v. Eck.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1920.
Kapellenstr. 21, I.

Heute vormittag verschied unerwartet nach schwerem Leiden unser verehrter Chef, der

Buchdruckereibesitzer u. Verlagsbuchhändler

Herr Arnold Bechtold.

Arbeitsfreudig und herzlich war er uns ein guter Vorgesetzter.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1920.

Das Personal der Firma Rud. Bechtold & Comp.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unsres teuren Entschlafenen sprechen an dieser Stelle ihren herzlichen Dank aus

Hedwig Klappenbach
Gerda Klappenbach.

Wiesbaden, Lahnstr. 16, 3. Dez. 1920.

Für die so innige Teilnahme an dem schweren, unersetzlichen Verlust, der uns betroffen hat, sprechen wir hierdurch allen unsren allerherzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emil Renson u. Frau Paula, geb. Mayer
Philipp Mayer u. Frau Luise, geb. Beckel.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1920.
Nerostraße 34.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Staatstheater.** Sonntag den 5. Dezember, bei aufgeh. Lh.: „Lohengrin". Anf. 5 Uhr. Montag, den 6. 3. Einsonntagskonzert. Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 7., Ab. B: „Mireille". Hierauf: Gesellschaftstänze. Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 8., Ab. C, zum erstenmal: „Die Marquise von Arcis". Schauspiel in 5 Akten von Carl Sternheim. Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 9., Ab. D: „La Traviata". Anf. 7 Uhr. Freitag, den 10., bei aufgeh. Lh., Sonderveranst. f. d. Ortsausschuß f. Jugendpflege: „Gyges und sein Ring". Anf. 6½ Uhr. (Eine beschränkte Anzahl von Karten gelangt an der Kasse zum Verkauf.) Samstag, den 11., bei aufgeh. Lh., zum erstenmal, Uraufführung: „König Wichtelmann". Weihnachtsmärchen in vier Bildern von Maria Melchers, Musik von Werner Wendhuser. Anf. 2½ Uhr. Abends, Ab. D, zum erstenmal: „Zwangseinquartierung". Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 12., nachm., bei aufgeh. Lh.: „König Wichtelmann". Anf. 2½ Uhr. Abends, Ab. A: „Fra Diavolo". Anf. 7 Uhr. — Der für heute vorgesehene Gast Herr Josef Burgwinkel aus Barmen hat infolge Heiserkeit abgesagt. Herr Gelse-Winkel singt daher in der heutigen „Traubadour"-Aufführung die Partie des „Grafen Luna".

Handelsteil.

Berliner Börse.

mz. **Berlin**, 3. Dez. Gegenüber den gestrigen empfindlichen Kursrückgängen machte sich bereits zu Anfang der Börse eine bemerkenswerte Erholung in einzelnen Werten geltend, so daß die Kursgestaltung, wenn auch noch uneinheitlich, so doch überwiegend fest war. Die Wahrnehmung, daß in einzelnen Papieren die Aufkäufe interessierter Gruppen fortgesetzt werden, ließ das Problem der Zwangsanleihe etwas in den Hintergrund treten, gab dem Markte eine gute Stütze und förderte auch die sich im Verlaufe weiter durchsetzende Erholung der Kurse. Montanaktien erzielten Besserungen bis 10 Proz., Farb- und Elektrowerte bis 6 Proz., denen gegenüber vereinzelte Rückgänge nicht besonders ins Gewicht fielen. Ankäufe waren bemerkenswert namentlich in Buderus, die zeitweilig den Kurs von 1000 streiften, ferner in Harpener und Mannesmann bei je 20proz. Kurserhöhung. Orenstein u. Koppel stiegen um 35, Hamburg-Südamerika um 15, Otavi um 30 und Kanada um 50 Proz. Bankaktien und Valutawerte gleichfalls überwiegend fest. Heimische Renten leicht gebessert. Devisenkurse wenig verändert. Von der später kräftig zum Durchbruch kommenden Erholung zogen auch Montanwerte, besonders auch Petroleumaktien, Nutzen. Das Geschäft war aber, von Aufkaufwerten abgesehen, nicht sonderlich lebhaft und eine gewisse Unsicherheit und Zurückhaltung unverkennbar.

Kurse vom 3. Dezember 1920.

Div.	Bank-Aktien.	In %
10	Berliner Handelsges.	233.00
9	Commerz- u. Disc.-B.	215.50
8	Darmstädter Bank ..	180.00
12	Deutsche Bank	221.00
10	Disconto-Commandit	240.00
9	Dresdner Bank	216.50
8	Mitteld. Creditbank .	178.50
7	Nation.-B. f. Deutschl.	201.00
6½	Oesterr. Kredit-Anst.	78.75
8.79	Reichsbank	152.00
	Industrie-Aktien	
20	Albert, Chem. Werke	1080.0
10	Adler-Fahrradwerke	308.00
10	Augsburg-Nürnberg	339.88
10	Allg. Elektr.-Ges ..	300.00
12	Bergmann, Elektriz. .	265.00
18	Bad. Anilin u. Soda .	541.00
5	Bismarck-Hütte ...	690.00
5	Bochumer Gußstahl .	503.50
14	Brauerei Schultheiß .	331.00
7½	Buderus Eisenwerke	924.00
15	Beton- u. Monierbau .	360.00
10	Deutsch-Lux. Bergw.	383.00
25	Deutsche Kalliwerke	438.00
0	Dtsch.-Uebers.-Elekt.	995.00
15	Donnersmarck-Hütte	486.00
25	Dürrkopp, Bielef. M. .	430.00
20	Dtsch. Waff. u. Mun.	438.00
5	Daimler Motoren ...	256.50
45	Deutsche Erdöl-Ges. .	2060.0
18	Elberfelder Farbenf.	457.00
12	Eschweiler Bergw. ..	356.00
25	Friedrichshütte	1234.0
15	Felten & Guilleaume	475.00
7	Gasmotoren Deutz ..	270.00
10	Geisweider Eisenw. .	00.00
6	Gelsenkirch. Bergw. .	337.50
12	Griesheim Elektron .	398.50
14	Höchster Farbwerke	420.50
5	Harpener Bergbau .	540.00
18	Hindr. Auffermann .	315.00

Div.		In %
0	Hohenlohewerke ...	305.25
0	Hösch Eisen u. Stahl	810.00
10	Ilse Bergbau	430.00
0	Königs- u. Laurahütte	378.00
39	Kali Aschersleben ..	465.00
6	Kostheim Cellulose . .	343.00
15	Kronprinz Metallf. . .	779.75
8	Lahmeyer u. Co.	225.00
6	Lauchhammer	00.00
12	Lindes Eismaschinen	306.50
15	Ludwig Loewe u. Co.	383.00
6	Mannesmann Röhren	570.00
0	Oberschles. Eisenbed.	319.50
14	„ Eis.-Ind.	298.50
17	„ Kokew. .	520.00
16	Orenstein u. Koppel	515.00
8	Phön.-Bergb. u. Hütte	647.00
25	Porzellanf. Kahla . . .	570.00
14	Rositzer Zuckerraff. .	383.25
12	Rhein-Nass. Bergw. .	505.00
6	Rhein. Stahlwerke . .	585.00
12	Riebeck Montan	411.00
15	Rombacher Hüttenw.	345.00
0	Rhein. Metallwarenf.	310.00
20	Sachsenwerk	431.00
8	Schuckert Elektriz. .	260.00
12	Siemens u. Halske . .	390.25
5½	Südd. Eisenbahnges.	103.00
20	Verein. Glanzstoff-F.	770.00
15	Varziner Papierfabr.	435.00
16	Verein. Cöln-Rottw. .	360.00
12	Weiler-der-Meer Ch. F	350.00
21	Westeregeln	678.00
0	Zellstoff Waldhof . . .	434.00
0	Hamb.-Amer.-Paketf.	190.25
0	Hansa-Dampfschiff. .	320.00
0	Norddeutscher Lloyd	181.50
0	Schantung-Eisenb. . .	614.00
0	Türk. Tabakregie . . .	00.00
0	Otavi Minen	831.00
0	Genußscheine	700.00

Der Markkurs im Ausland

mz. **Mainz**, 3. Dez. Auch heute war der Valutamarkt nur wenig verändert. In Zürich war die Mark um 0.05 niedriger (9.20), in Stockholm um 0.20 niedriger (7.50), in Paris jedoch bei Anfang und Schluß 0.75 M. ermäßigt (23.25), in Amsterdam aber eine Kleinigkeit höher (4.70). — In Berlin waren die ausländischen Zahlungsmittel ebenfalls ziemlich unverändert, eine Ausnahme machten die Devisen Paris, die annähernd 2 M., und Schweiz, die 10 M. hinaufgesetzt wurden.

Industrie und Handel.

* **Weitere Herabsetzung der Zementpreise.** Nachdem die Zementpreise ab 1. August schon um 661 M. pro 10 000 Kilogramm herabgesetzt worden sind, ist nunmehr für Rheinland und Westfalen eine weitere Ermäßigung um 300 M., rückwirkend vom 1. November 1920, beschlossen worden. Dies bedeutet eine Preisminderung von insgesamt 691 M. gleich 23 Proz. seines Höchstpreises von 3100 M., exklusive Verpackung, Frachtbasis Beckum.

* **Metallindustrie Schönebeck, A.-G.** Der Rohgewinn erfuhr 1919/20 eine Steigerung auf 3 666 003 M. (i. V. 764 594 Mark). Abschreibungen und Kursverlust belaufen sich auf 151 919 M. (61 984 M.), so daß ein Reingewinn von 411 910 Mark (63 762 M.) verbleibt, aus dem eine Dividende von 25 Proz. (4 Proz.) verteilt und 29 724 M. (12 762 M.) neu vorgetragen werden sollen.

* **Julius Berger, Tiefbau-A.-G.** Die Verwaltung schlägt eine Kapitalverdoppelung von 8 auf 16 Mill. M. vor, wobei die neuen Aktien den Aktionären zu 135 Proz. angeboten werden sollen.

* **Schultheiß-Patzenhofer-Brauerei, A.-G.** In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats der Schultheiß-Patzenhofer-Brauerei wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (14 Proz.) vorzuschlagen.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Setzisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: S. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Handel: W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Weihnachts-Verkauf

mit vorteilhaften Angeboten in allen Stoff- und Konfektions-Abteilungen.

Damen-Moden J. Hertz Langgasse 20.

Viele tausend Meter Reste und Abschnitte von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Mantelstoffen, Blusenstoffen usw. sind zu außerordentlich billigen Preisen ausgelegt.

Wegen Raummangel

geben wir

7 Speisezimmer
5 Herrenzimmer
4 Schlafzimmer

zu besonders **billigen** Preisen ab. 1449

Moritz Herz & Co.

Möbel- und Innen-Dekoration
Friedrichstraße 38.

Bürsten- u. Spielwaren in großer Auswahl
sowie alle **Holz- u. Korbwaren** (eigener Fabrikation).
Ia **Scheuertücher, Rohrklopfer, Kokos-Fußmatten, Hanfbindfaden u. Wäscheleinen.**
= Annahme von Neuanfertigungen und Reparaturen in Korbwaren. =
Eigene **Rohrstuhlflechterei.** 1174
Wiesbaden Hellmundstraße 46. Telephon 4776. Biebrich a. Rh. Mainzer Straße 15. Telephon 350.

Pelzhaus Kuss
Rheinstraße 43
empfiehlt

Schöne Pelz-Garnituren
zu **Weihnachts-Geschenken.**
Daselbst sofortige fachmännische Umarbeitung nach modernem Muster.

Passende Weihnachts-Geschenke in
Lederwaren
wie: Damentaschen, Brief- u. Geldtaschen, Zigarren-Etuis, Musik- u. Aktenmappen, Schulranzen usw. kaufen Sie in guter Ausführung billig.
Sattlerei Fritz Meinecke Nachf. Inhab.: Theod. Jung.
Teleph. 2805. 9 Grabenstr. 9. Teleph. 2805.
Mein Geschäft bleibt über die Mittagszeit geöffnet.

Beste Qualitäten v. größter Füllkraft.

Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

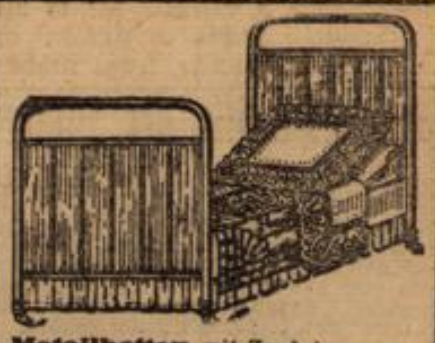
Durch zentralisierten Einkauf für 6 erste Spezialgeschäfte ganz besondere Leistungsfähigkeit.

Deckbetten ℳ 550, 450, 330, 280, **230.—**
Kissen ℳ 190, 130, 110, 95, **65.—**
Bettfedern . . . ℳ 24, 14, **8.—**
Daunen u. Halbdaunen ℳ 130, 115, 75, 60 **38.—**
Inlett . . . . ℳ 72, 57, 38, **33.—**

Wollmatratzen, 3teil., m. Keil ℳ 525, 425, 330, **275.—**
Seegrasmatratzen ℳ 450, 285, 175, **125.—**
Kapokmatr. ℳ 875, 775 **600.—**
Feinste Roßhaarmatratzen.
= Anfertigung in eig. Werkstätten. =

Weißlack. moderne Schränke, Kommoden, Toiletten, Wickelkommoden.
Schlafzimm.-Einrichtungen preiswert, schöne Form., beste Arbeit.
Wolldecken — Steppdecken.
Daunendecken.
Kinderbetten ℳ 475, 330, 230, **30.—**

Betten-Spezialhaus **Buchdahl** Wiesbaden Bärenstr. 4.



Metallbetten mit Zugfedermatr. ℳ 625.—, 450.—, 395.—, **265.—**
Holzbetten ℳ 425.—, 330.—, 250.—, **180.—**
Patentmatratzen ℳ 195.—, 165.—, **95.—**

BETTEN BETTWAREN KINDERWAGEN

Metallbettstellen v. 75.— an | Plumeaux . . v. 225.— an | Matratzendrell v. 39.— an | Daunen Ia . . v. 55.— an | Alleinverkauf d. weltberühmt. „Marke Brennabor" v. 268.— an
Seegrasmatratz. v. 115.— an | Kissen . . . v. 95.— an | Flaumdrill . . v. 32.— an | Wolldecken . . v. 65.— an | Stubenwagen . v. 165.— an | Leiterwagen . v. 45.— an
Deckbetten . . v. 290.— an | Kinderbettstellen v. 135.— an | Federn Ia . . v. 35.— an | Steppdecken Ia v. 390.— an | Badewannen . v. 145.— an | Selbstfahrer . v. 115.— an

Spezialität: Weisslackierte Kinderzimmer-Möbel und Wickel-Kommoden.

Neugasse Ecke Marktstrasse

HAMBURGER & WEYL

Grösstes und Ältestes Spezial-Haus für Betten und Kinderwagen.
1456

Volksunterhaltungs-Abende

Leitung: GUSTAV JACOBY.

Sonntag, vormittags 9–12 Uhr,
an der
Kasse des „Wintergartens"
(Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8):

VORVERKAUF
(ohne Vorverkaufsgebühr)
für folgende Veranstaltungen:

Dienstag, den 7. Dez. 1920, abends **8** Uhr:
Lustiger Abend
Karten zu Mk. **2.50** u. **3.50.**

Montag, den 13. Dez. 1920, abends **6** Uhr:
Dienstag, „ 14. Dez. 1920, „ 6 Uhr:
Die Fahrt zum Christkind
Karten zu Mk. **1.50** bis **5.50.**

Dezember 1920 bis April 1921:
Klassiker-Zyklus
Karten zu Mk. **9.**— bis **15.**—
(Für alle sechs Abende). 1468

Nassauische Landesbank :: Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.
Fernruf 832, 833, 834, 893, 894, 6172 u. 1058.

Mündelsichere Anlagen in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher, auf Konten mit täglicher Fälligkeit oder gegen Kündigungsfrist. **Darlehen u. Kredite in laufender Rechnung** gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, an Gemeinden und öffentliche Verbände auch ohne besondere Sicherstellung. **Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Vermietung von Schließfächern, Aufbewahrung verschlossener Depots, An- u. Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Kuxen und allen unnotierten Werten, Devisen und Sorten, Einzug von Wechseln und Schecks, Eröffnung von Akkreditiven und Ausstellung von Kreditbriefen, Einlösung fälliger Zinsscheine.** F318

Postpaket-Versicherung

kostet für Pakete von 250 Mk. Wert **1.**— Mk.
„ 500 „ „ **1.25** „
„ 750 „ „ **2.**— „
„ 1000 „ „ **2.50** „ usw.
Kein Versiegeln notwendig — **volle Deckung.**

Versicherungsbüro Adolfsallee
Adolfsallee 28 — Frhr. v. Massenbach — Fernspr. 882.

Zur Weihnachtsbäckerei

Für die fehlenden Eier: **Echt chines. getr. Hühnerei** (kein Ersatz) lose und in Packung **5 Eier nur 4 M.**
Milcheiweispulver zum Schneeschlagen,
Echt holl. Kristall-Zucker. — Maispuder.
Mischhonig lose ausgewogen und im Faß.
Fst. dänische Sahne Dose **9.80** M.
Trockenmilch.
Fst. Souchong-Tee Pfd. **28** M.
Alle Gewürze zum Backen und Schlachten.
Versand nach allen Gegenden. 1442

Telephon 1914. **F. Henrich** Blücherstr. 24.
Haltestelle der Elektrischen, am Blücherplatz.

Cäcilien-Verein Wiesbaden

Sonntag, den 12. Dez., abends 8 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses

Beethoven-Gedächtnisfeier

Missa solemnis.

Leitung: Herr Musikdirektor
Karl Schuricht. F 261

Eintrittspreise: Mk. 10, 9, 7, 5, 3.50.
Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Vollständige Büro-Einrichtungen
Großes Lager zur sofortigen Lieferung

Preziosa-Büroeinrichtungshaus
Frankfurt a/M.
Ecke Elbestraße-Kaiserstr. 56 (Theaterplatz)

F 177

Elegante Schuhwaren

in guter Auswahl für Kinder, Damen und Herren empfiehlt

Schuhmachermeister Harms,
Spiegelgasse 1. — Fernspr. 1668.
Anfertigung nach Maß, auch für kranke Füße.
Alle Reparaturen gut, preiswert und schnell.

Rein-Aluminium-Geschirre

höchstwertige Ware allerbilligst bei
Chr. Liebermann, Yorkstrasse 6, III.

P.-C. „Nassovia" Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Dezember 1920
12. Stiftungsfest
in der Turnhalle Hellmundstraße 25, bestehend in **Konzert, Theater, Ball,** unter gütiger Mitwirkung der „Fidelen Brüder" Wiesbaden. Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Gelegenheitskauf!

Auto-Ledermantel, wie neu, gr. Fig.
Dkl. Winter-Überzieher auf Seide.
Einige gut erhaltene mar. Überzieher u. Ulster.
1 Jünglings-Paletot, Gr. 44.
3 eleg. Smokings u. Westen sow. m. Hosen u. Maß.
1 Gehrockanzug, gr. Fig.
1 feldgrauer Militär-Anzug, Off.-Stoff, gr. Fig.
1 Damen-Paletot, schwarz.
Stoffreste für Knabenhosen, ebenso empfehle mein reichh. sortiertes Stofflager in Herren- u. Damenstoff.
Spiekermann, Kellerstraße 7.

Café Orient,

Unter den Eichen.
Jeden Samstag und Sonntag:
BALL.
Zutritt jedermann.

Torf

Ia Qualität, trockene Ware, mit hoher Heizkraft wieder eingetroffen. Verkauf direkt an Verbraucher ohne Zwischenhandel, von 20 Zentner an. 1439

W. Weber & Co.
Ges. für Bergbau-Industrie und Bahnbau, Rohstoffabteilung,
Wiesbaden, Taunusstraße 3. Telephon 5040.

Vereinigung jüd. Frauen Wiesbadens

Dienstag, den 7. Dez., abends 8 Uhr, Friedrichstraße 33, Seitenbau:

Diskussions-Abend.

Thema: **„Was kann uns modernen Frauen die Bibel bedeuten?"**

Wir bitten um zahlreichen Besuch. **Der Vorstand.**

Der

Einkauf von Pelzwaren

ist Vertrauenssache!

Nur der Kürschner bietet Ihnen Gewähr für wirklich gutes und solides Pelzwerk. Mein reichhaltiges Lager gibt Ihnen Gelegenheit, sich zu wirklich billigem Preise einen Pelz anzuschaffen. Sämtliche bei mir gekauften Pelzwaren sind in eigener Werkstätte hergestellt, unter Verwendung von erstklassigen Qualitäten, prima Zutaten bei sauberer Arbeit. Neuanfertigung, Umänderung und Reparaturen werden in Kürze erledigt. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Franz Wagner, Kürschnerei, Albrechtstr. 25.

Im Süden, Norden, Osten, West'
Im ganzen deutschen Land,
Wird Effax-Schuhcreme als „die best'"
Von jeher anerkannt.

Hochgesand & Ampt
Seifen-, Fett- u. Chem. Fabrik, Mainz.
Vertretung und Lager:
Carl Kruse, Wiesbaden
Zietenring 13. :: Teleph. 3981.

Freireligiöse Erbauung

Sonntag, 5. Dezember, früh 10 Uhr, von **Prediger Tschirn** im Rathaus. Thema:
„O du fröhliche, selige Kinderzeit".

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Wieder naht das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und des Lichts, des Wohltuns und des Erfreuens, der warmen Herzen und der offenen Hand. Gedenkt der **armen Blinden!** Mehr als 100 Pfleglinge, Kinder und Erwachsene, erwarten von uns, daß wir ihnen den Weihnachtstisch decken. Fast alle sind arm und auf die werktätige Nächstenliebe angewiesen. Gerade in der schönen Weihnachtszeit entbehrt das blinde Kind am meisten. Die im Erwerbsleben Stehenden, unsere „Entlassenen", kämpfen mit der Not, keiner erhält Arbeitslosenunterstützung. Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen von dem **„Wiesbadener Tagblatt"** (Verlag), Kfm. P. Enders, dem **Vorstand der Blindenanstalt** und der **Anstaltsleitung** (neue Anstalt, Männer- und Mädchen-Heim), **Bachmayerstraße 11.** F 204

Das schönste Weihnachts-Geschenk

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel in guter Ausführung zu **vorteilhaften** Preisen. Beachten Sie meine Auslage.
Hoffmanns Schuhklinik,
Goldgasse **15,** nahe der Langgasse.

ist ein solider Stiefel!

— Sonntags von 3—6 Uhr geöffnet. —

Prima
Carbid

kleinkörnig
eingetroffen, je kg M. 6.—.
Drogerie Brecher
Neugasse 14

Für Wiederverkäufer!

Feinste Süßrahm-Margarine (ungesalzen), sowie Ia Kokosfett (blütenweiß) eingetroffen.
Josef Glock, Luxemburgstraße 7. Telephon 4841.

Weihnachtskerzen

(beste Qualität)
1 Kart. m. 25 St. 6.50 Mk.
Verkauf an jedermann.
Bäcker u. Co.,
Emser Straße 44.
(Für Wiederverkäufer Vorzugspreise.)

Lederwaren u. Reiseartikel sind praktische Weihnachtsgeschenke.

Größte Auswahl in den gediegensten Ausführungen und bei billigsten Preisen finden Sie in

Führers Lederwaren- u. Kofferhaus, Große Burgstraße 10.

Beachten Sie meine 12 Schaufenster. K72

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Dezember 1920, vorm. 10½ Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Eheleute Landwirt **Heinrich Jakob Seib** von hier, durch das Amtsgericht dahier, an der **Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 61,** zwecks Aufhebung der Gemeinschaft, einen Teil ihrer in hiesiger Gemarkung belegenen, im Grundbuch von Wiesbaden (Außen), Band 20, Blatt Nr. 398, eingetragenen Immobilien und zwar:

1. Kartenblatt 13, Parzelle 88, Acker, Landgraben, 1. Gewann, groß 11 ar 33 qm,
2. Kartenblatt 13, Parzelle 89, Acker, daselbst, groß 11 ar 12 qm,
3. Kartenblatt 42, Parzelle 114, Acker bei Erkelsborn, 1. Gewann, groß 14 ar 07 qm,
4. Kartenblatt 42, Parzelle 115, Acker, daselbst, groß 11 ar 92 qm,
5. Kartenblatt 43, Parzelle 83, Acker, Obertiefental, 1. Gewann, groß 10 ar 24 qm,
6. Kartenblatt 43, Parzelle 84, Acker, daselbst, groß 10 ar 15 qm,
7. Kartenblatt 43, Parzelle 95, Acker, daselbst, groß 11 ar 72 qm,
8. Kartenblatt 43, Parzelle 96, Acker, daselbst, groß 11 ar 67 qm,
9. Kartenblatt 44, Parzelle 69, Acker, Zweiborn, 4. Gewann, groß 11 ar 86 qm,
10. Kartenblatt 46, Parzelle 91, Acker, Obergerstengewann, 2. Gewann, groß 13 ar 80 qm,
11. Kartenblatt 46, Parzelle 96, Acker, daselbst, 3. Gewann, groß 23 ar 26 qm,
12. Kartenblatt 49, Parzelle 73, Acker, Schwarzenberg, 1. Gewann, groß 12 ar 17 qm,
13. Kartenblatt 20, Parzelle 840/11, Wiese, Steckersloch, 3. Gewann, groß 12 ar 23 qm,
14. Kartenblatt 20, Parzelle 854/11, Wiese, daselbst, groß 2 ar 23 qm,
15. Kartenblatt 20, Parzelle 843/14, Wiese, daselbst, groß 15 ar 98 qm,
16. Kartenblatt 20, Parzelle 857/14, Wiese, daselbst, groß 1 ar 75 qm,
17. Kartenblatt 28, Parzelle 777/0,218, Wiese, daselbst, groß 40 qm

versteigern lassen.

Die Grundstücke dürften sich besonders für Gärtnereien und zur landwirtschaftlichen Benutzung eignen. Die Bedingungen sind die gesetzlichen. F284

Wiesbaden, den 1. Dezember 1920.

Das Amtsgericht, Abt. 9.

Die in der vorstehenden Versteigerungsanzeige unter Nr. 13—17 genannten Wiesenparzellen liegen direkt vor der Brauerei **Esch,** Talseite, am Ende der Albrecht-Dürer-Anlage, haben fließendes Wasser, und sollen, da vorzüglich zu **Kleingärten** geeignet, in verschiedenen Größen ausgeboten werden.

Mitglieder-Versammlung

des

Kaufmänn. Vereins Wiesbaden E. V.

am Mittwoch, den 8. Dezember 1920, abends 8 Uhr im Billardsaale des Kurhauses.

Tagesordnung:

Aufstellung der Kandidaten für die Handelskammerwahlen. F376

Zutritt haben nur die selbständigen Mitglieder und laden wir diese hiermit zu recht zahlreichem Besuche herzlichst ein. Der Vorstand.

Trockenes Buchenholz

ofenfertig, 1391

liefert jedes Quantum **preiswert frei Keller**

Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen

Friedrich Zander,

Adelheidstraße 44. — Tel. 1048.

Gemälde — Originalradierungen.

WEIHNACHTS-KUNSTAUSSTELLUNG

Nachlaß des Tier- und Jagdmalers **A. Weinberger-München †**

Kollektionen u. Einzelwerke, u. a.:

Kaspar Kögler .·. Günther-Schwerin

Apart **eingerahmte** u. lose **Kunstblätter**

Photographie- u. Ovalrahmen in allen Größen.

Hof-Kunsthandl. und Kunstsalon **Karl Schäfer** Moritzstraße 54 Ecke Goethestr.

Weihnachts-Aufträge frühzeitig erbeten.

Bis Weihnachten jeden Sonntag ununterbrochen geöffnet.

Photographie!

Das schönste u. billigste Weihnachtsgeschenk in dieser teuren Zeit ist und bleibt eine gute Photographie.

Unterzeichnete Ateliers halten sich zur Anfertigung bei billigster Preisberechnung bestens empfohlen.

Karl Engel, Blücherstraße 8, Part.
Wilhelm Heep, Rheinstraße 47.
Adolf Kleber, Kirchgasse 11.
L. W. Kurtz, Friedrichstraße 14.
Carl Kipp, Langgasse 10, 1 St., Wellritzstraße 5, Part.
Rud. Oeckinghaus, Friedrichstr. 46
Gebr. Pfusch, Rheinstraße 21.
Atelier Rembrandt, Marktstraße 9.

Vergrößerungen selbst nach d. schlechtesten Originalen.

Aufnahmen bei jeder Witterung bis abends 7 Uhr

Decker Nähmaschinen

sind unübertroffen für alle gewerblichen Zwecke und Familiengebrauch zum Sticken und Stopfen.
—— Kraftbetriebsanlagen jeder Art. ——
Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Eigne Reparatur-Werkstätte für alle Systeme
Martin Decker, Wiesbaden
Deutsche Nähmaschinengesellschaft
Neugasse 26. Telephon 4620.

Ein neues Kunstbein

(System Maxeiner)

mit selbsttätiger mechanischer Streckvorrichtung des Unterschenkels am Oberschenkelbein. D. R. G. M. Nr. 706 742.

Die Streckvorrichtung hat sich seit 1½ Jahr praktisch bewährt und ist im Innern des Kunstbeines eingebaut, daher keine äußerlich hervortretende, die Beinkleider stark beschädigende Teile, wie Riemen, Schlaufen, Gummizüge und dergl. — Aeusserst elastischer, leichter und geräuschloser Gang. Die ganze Vorrichtung wiegt nur 125 gr und eignet sich zum Einbauen in jedes Kunstbein.

Fritz Maxeiner, Bandagist u. Orthopädie-Mechaniker-Meister

Wiesbaden. Friedrichstraße 27. Tel. 5007.

Spezial-Werkstätte für individuelle Anfertigung künstlicher Glieder, orthopädische Geh- u. Stütz-Apparate, Korsetts (System Hessing) usw.
Maßanfertigung sämtlicher Bandagen, Bruchbänder, Leibbinden u. Fußeinlagen.
Reparaturen in solider und sorgfältigster Ausführung.

Die neuen Modelle:

N. A. G. 10/30 PS. Luxus-Phaeton

Brennabor 8/24 PS. Sport-Phaeton

sind eingetroffen und stehen für ernste Interessenten für **Probefahrten** zur Verfügung.

Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken N. A. G., Hansa Lloyd, Brennabor

Kruck-Werke Wiesbaden, G. m. b. H. Wiesbaden

Schiersteiner Straße 21 b. Fernsprecher 5969.

Reparatur-Werkstätten u. Garagen: **Wiesbaden-Biebrich, Ecke Waldstr.**

Lebensmittelverteilung

für die Woche vom **6. bis 12. Dezember 1920.**

100 g nordamerikanisches Schweineschmalz Preis 410 Pf. die 100 g
250 g Zucker, fein . . . . Preis 200 Pf. die 250 g
250 g (75 %iges) Weizenmehl Preis 275 Pf. die 250 g

Sonderverteilung
für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:

250 g (75 %iges) Weizenmehl Preis 275 Pf. die 250 g

von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1920. F269

Der Magistrat.

Neuigkeiten aus dem Verlag von **Braun & Schneider in München**
(Durch alle Buchhandlungen sowie vom Verlag direkt zu beziehen.)

Maus und Molli
Eine Mädelgeschichte nach W. Busch in sieben Streichen von Wilh. Herbert
Bilder von K. Storch
54 Seiten Oktav mit 98 farbigen Bildern, gebunden Preis 8 Mk.

Für Lautensänger, Touristen, Wandervögel und alle fröhlichen Kreise

Zupfte Liedln
16 Lieder für Gesang mit Gitarrebegleitung aus den Fliegenden Blättern komponiert von D. Rast mit 17 Bildern von K. Storch, Roeseler, Traub, Prof. A. Oberländer, E. Reinicke, Professor Stockmann
Heft 1 — Preis 4 Mk. 50 Pf.

Zwei neue Oktav-Bändchen der

Wilhelm Busch-Sammlung

Naturgeschichtliches Alphabet
und andere Bildergeschichten.
Inhalt: Naturgeschichtliches Alphabet. — Trauriges Resultat einer vernachlässigten Erziehung. — Vetter Franz auf dem Esel. — Der kleine Pepi mit der neuen Hose. — Ueber Zoologie. — Der kleine Maler mit der großen Mappe.
Elegant gebunden Preis 7 Mk.

Die feindlichen Nachbarn
und andere Bildergeschichten.
Inhalt: Die feindlichen Nachbarn. — Der vergebliche Versuch. — Die Entführung aus dem Serail. — Wie der Mann um den Hausschlüssel bitten lernt. — Der Affe und der Schusterjunge. — Das gestörte Rendezvous. — Die Folgen der Kraft.
Je 64 Seiten / Oktav / Eleg. gebd. Preis 7 Mk.

Lustige Tierfabeln
von Ed. Ille.
Ein Bilderbuch mit 72 ganz- und halbseitigen Bildern auf 42 Seiten in Quartformat (ca. 24×36 cm) — Preis elegant kartoniert handkoloriert 12 Mk., schwarz 10 Mk.
Zu den Preisen kommt noch der ortsübliche Teuerungszuschlag hinzu. F 143

Soeben erschien
im Verlag der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei

Der kleine Heimatforscher in der Stadt Wiesbaden

Ein Buch für die kleinen Stadtleute und zugleich eine Handreichung zur Erteilung des heimatlichen Geschichtsunterrichts im Sinne der Arbeitsschule von **Karl Döringer,** Mittelschullehrer in Wiesbaden.
In allen Buchhandlungen erhältlich.
Verkaufspreis **M. 2.75** inkl. Teuerungszuschlag.

Geeignetes Weihnachtsgeschenk!

Für Wiederverkäufer!
Ia Wagen- u. Lederfett, Schuh-Creme in den gangbarsten Packungen zu billigsten Preisen. 1409
Ph. Hch. Marx, Moritzstr. 21. Telephon 806.

Berthold Jacoby

Hamburg—Paris—London—New-York
Zweigniederlassung WIESBADEN
Büro: Dotzheimer Straße 57 (Am Bismarckring). Telephone: 550—4010—1256.

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

Preisabbau erzielt **ANHYDAT SOHLEN·LEDER**

ANHYDAT ist echtes Leder
ANHYDAT hält zwei- bis dreimal solange wie lohgares Leder
ANHYDAT ist schwarz — nicht grün
ANHYDAT ist wasserdicht!

Wer sein Schuhwerk verbilligen will, verlange

ANHYDAT-SOHLEN

Alleinige Fabrikanten:
Anhydat-Leder-Werke A.-G., Hersfeld

Vertreter und Hauptlager:
W. Goy & Co., Frankfurt a. M., Franken-Allee 61—63.

Niederlagen:
Wilh. Gerich, Schwalbacher Str. 31, F. Kaesberger, Webergasse 35, Ludwig Zimmer, Hellmundstraße 36, Rohstoffverein für Schuhmacher, Webergasse, Emil Krebs, Michelsberg 18, G. Stritter, Kirchgasse 74, A. Rödelheimer, Lederhandlung, Mauergasse 10. F141

Auch in diesem Jahr hat die **Deutsche Kristall- und Porzellan-Industrie** viele Neuheiten herausgebracht, die sich besonders durch Formenschönheit und Preiswürdigkeit auszeichnen. Die deutschen Bleikristalle in Hochglanzpolitur bei solidester Schliffausführung stehen den ersten Auslandsfabrikaten in keiner Weise nach. — Diese Artikel bilden **hochwillkommene Weihnachtsgeschenke,** sind vornehmer Art und eine Zierde für den Tisch. — Die Auswahl, die ich Ihnen biete, ist vielseitig und die Besichtigung meiner Ausstellung lohnend. 1456

M. Stillger
Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren
Häfnergasse 16. Fernspr. 2082.

Automobilisten! Motorrad-Fahrer!
Weihnachts-Geschenke
in aparten Ausführungen und reichhaltiger Auswahl. 1431
Bitte um Besichtigung meiner Auslagen
Hugo Grün, Taunusstr. 7, gegenüberd. Kochbrunnen.

Weihnachtsbitte!
Versorgungshaus für alte Leute.

Gedenket in dieser schweren Zeit = der bedürftigen Alten! =

Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt, Schierstein er Straße 38, sowie bei den Vorstandsmitgliedern: Herrn Stadtrat Arntz, Uhlandstraße 7; Dekan Bickel, Rheinstr. 105; Rentner Konsul Burandt, Gustav-Freitagstr. 9; Bürgermeister Travers und Beigeordneter Borgmann, Rathaus; Geistlicher Rat Dekan Gruber, Luisenstraße 31; Sanitätsrat Dr. van Meenen sowie im Tagblatt-Verlag. F 219

Weihnachtsbitte
des Wiesbadener Krippenvereins, E. V.

Zum Weihnachtsfest, dem Fest der Liebe, bitten wir in den Tagen der Not und Sorge besonders herzlich um ein Gedenken unserer Krippen. Helft uns durch Spielsachen und Kleidungsstücke unsern Kleinen ein frohes Fest bereiten, und unterstützt uns nach Kräften mit Geldspenden in unsern großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Alle Gaben werden dankbar angenommen. F212

Krippe I, Gabelsbergerstraße 3.
Frau L. Freienius, Kapellenstraße 63.
Frau Dr. Dückerhoff, Bismarckplatz 2.
Krippenkonto: Bankhaus Marcus Berle u. Co.

Weihnachtsbitte!

Alle Freunde unserer vielen armen Kinder und Kranken, sowie unserer anderen Pflegebefohlenen bitten wir, auch dieses Jahr unserer zum Weihnachtsfeste freundlich zu gedenken. Wir sind dankbar für Kinderkleidung, Kinderwäsche und besonders auch für Säuglingswäsche, sowie für jede Geldgabe, die uns erlaubt, trotz unserer Not allen unseren Pflegebefohlenen ein freundliches Weihnachtsfest zu bereiten. F213

Der Hauvorstand des Diakonissen-Mutterhauses Paulinenstiftung:
Eichhoff, Pfarrer, Vorsteher. **J. v. Wintzingerode,** Oberin.

Dringende herzliche Bitte
der Kinderbewahranstalt.

Vor 86 Jahren als Kinderhort gegründet, ist unsere Anstalt seit Jahrzehnten das Heim für 130 bis 150 Kinder, die der elterlichen Pflege entbehren. Vor dem Kriege reichten die Mittel der Anstalt mit dem für die Kinder gezahlten Pflegegeld aus, die für volle Verpflegung notwendigen Ausgaben zu bestreiten. Die Teuerung der letzten Jahre hat unsere eigenen Mittel erschöpft. Daß unsere Hände gerade zu dem Weihnachtsfeste leer sein sollen, schmerzt uns besonders. Darum bitten wir: Helft uns, den Weihnachtsbaum zu schmücken! Bisher haben wir nie umsonst gebeten, laßt es auch jetzt wieder so sein.

Gaben aller Art, auch abgelegte Kleider und Schuhe, die wieder hergerichtet werden können, Bücher und Spiele, die nicht mehr gebraucht werden, werden dankbar entgegengenommen in dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatts", in der Anstalt, Schwalbacher Straße 81, wie auch bei den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern: Beigeordneter Borgmann, Parkstraße 14, Architekt H. Reichwein, Bierstadter Straße 9, Dekan a. D. Bickel, Rheinstraße 105, Rentner W. Neuenborff, Herrngartenstraße 15, Geheimrat E. Bartling, Beethovenstr. 14, Geistlicher Rat Dekan Gruber, Luisenstraße 29, Stadtrat Phil. Koll, Westendstraße 20, Frau Kalle, Röderstraße 7, Frau L. v. Kusoy, Uhlandstraße 5, Fräul. S. Eichhorn, Kaiser-Friedrich-Ring 37, Fräul. L. Merk, Rheingauer Straße 5, Frau Schipper, Hildastraße 10, Frau August Dietrich, Kirche 74.

Nervenschwäche! **Trilecit**-Tabletten gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Nervenschwäche, Ermüdung und Angstgefühl. Preis 15.— Mk. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1403

In
Haararbeiten
wähle man nur das Beste
Kästner & Jacobi
Tel. 5959 · Taunusstr. 4 / Wilhelmstr. 56 (Hotel Nassau) / Kranzplatz (Hotel Rose).

Walter Hinnenberg
Installationsgeschäft für Elektrotechnik
Grosses Lager in Beleuchtungskörpern Heiz- u. Koch-Apparaten
Anfertigung von seidenen Lampenschirmen nach eigenen u. gegebenen Entwürfen
Wiesbaden
Langgasse 15
Telefon: 6595 u. 6596

Das von meinem verstorbenen Vater Herrn
Louis Jumeau
betriebene Maler- und Lackierer-Geschäft wird von mir in unveränderter Weise weitergeführt!
Indem ich für das meinem Vater geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen.
Ich werde ständig bemüht bleiben, meinen Kundenkreis durch Lieferung gediegener, reeller Arbeit bei billigster Berechnung nicht nur zu erhalten, sondern auch zu vergrößern.
In dieser Erwartung zeichnet hochachtend
Louis Jumeau jr.
Wiesbaden ■ Bülowstr. 4
Maler- und Lackierer-Geschäft.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Unseren 90 Pflegelingen möchten wir ein frohes Weihnachten bereiten. Die Kinder haben es doppelt nötig, daß in dieser harten Zeit die Freude und Liebe bei ihnen einkehrt. Auch unsere Anstalt leidet unter großer finanzieller Not. Wir bitten wohlgesinnte Freunde dringend um tatkräftige Unterstützung und sind bereit, Gaben jeglicher Art abzuholen. (Telephon 2905.)

Ein herzliches „Vergelts Gott!" zuvor. F214

Im Auftrag des Vorstandes: Hühne.

Weihnachtsbitte
des Fürsorgevereins Johannesstift E. V. Wiesbaden.

Das Christfest steht vor der Türe; unsere kleinen Schützlinge erwarten mit Sehnsucht, daß das liebe Christkind ihnen eine Freude bereite. Leider sind aber die Mittel des Vereins durch die dauernde Teuerung ganz erschöpft, so daß wir uns um Hilfe bittend an mildtätige Herzen wenden müssen. Helft uns unsern Kindern den Weihnachtsbaum schmücken! Wir wissen wohl, daß Jeder jetzt sehr in Anspruch genommen ist, aber ein Scherflein für die armen Kleinen läßt sich wohl doch noch erübrigen. Laßt uns nicht vergeblich bitten! — Gaben jeder Art werden dankbar entgegengenommen bei F211

Frau General Bennin, Kaiser-Friedrich-Ring 80,
Frau Direktor Schipper, Hildastraße 10,
im Johannesstift, Platter Straße 78,
sowie im „Tagblatt-Verlag".

Die Vorsitzende: Frau Bennin.

Mit einer recht herzlichen Bitte wendet sich die

Nassauische Krüppelfürsorge, E. V.
Wiesbaden,

an den Opfersinn aller Freunde.

Es gilt, auch in diesem Jahr unseren 40 verkrüppelten Pflegelingen, die ihr Weihnachtsfest in unserer Anstalt verbringen müssen, eine Freude zu bereiten. Geldspenden, Spiele, Bekleidungsstücke, Wäsche, Obst und Gebäck werden dankbar entgegengenommen von der Oberin Freiin von der Goltz, Biebricher Straße 3 und dem leitenden Arzt Sanitätsrat Dr. Gradie, Mainzer Straße 3. F 355

Weihnachtsbitte
der Erziehungs- u. Pflegeanstalt Scheuern
bei Nassau an der Lahn.

Weihnachten, das Geburtsfest des Heilandes, in dem Gott der Menschheit die allergrößte Freude bereitet hat, kommt wieder heran, und da wagen wir es, trotz des Druckes der Zeit um Gaben der Liebe zu bitten, damit wir auch in diesem Jahre jedem unserer Kranken eine kleine Freude bereiten können.

Wir bitten unsere Freunde in Stadt und Land herzlich um ihre Hilfe, um Gaben in Geld, Spielsachen, Eßwaren, Bekleidungsstücke usw. Wir haben für alles, was die Liebe uns schenkt, Verwendung, und sind für jede, auch die kleinste Gabe, herzlich dankbar. Es ergeht besondere Quittung.

Bargaben adressiere man am besten an die Kassenverwaltung der Anstalt (Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 4000; Bankkonto: Landesbankstelle Nassau-Lahn Nr. 259). F355

Der Anstalts-Vorstand: Martin, Pfarrer, Vorsitzender.
Die Anstalts-Direktion. In Vertr.: Todt, Lehrer.

„Puppenkönig"

Marktstraße 9.

Große Auswahl in

Puppen – Spielwaren

und

Gesellschaftsspielen.

Stets Neuheiten zu billigsten Preisen.

Puppen-Klinik.

Große Wirtschafts- u. Kino-Inventar-Versteigerung.

Am Dienstag, den 7. cr. und Mittwoch, den 8. cr.,

jeweils vormittags 9½ Uhr beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

19 Dotzheimer Straße 19

„Groß-Wiesbaden" dahier

wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts nachfolgend verzeichnetes Inventar öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

Wirtschafts-Inventar, bestehend aus: 2 sehr guterhaltene Nußb.-Pianos, kreuzsaitig, 1 guter schwarzer Flügel, 1 Harmonium, 1 große National-Registrierkasse, 1915 geliefert, mit elektr. Betrieb, 1 großes elegantes Speisebüfett mit Wärmeeinrichtung, 1 großes Getränke-Büfett mit Nickelbelag und Nickelbiersäule, 1 Gläserschrank mit Glasaufsätzen, 1 Glasausstellschrank mit Kühlvorrichtung, 2 Weinschränke m. Kühlvorrichtung, einige Hundert Wiener u. Tonet-Stühle, desgleichen Holzstühle mit viereckigem Sitz, 1 große Partie Goldstühle mit Plüschsitz Küchen- und Gartenstühle, 1 große Anzahl Tische aller Art, sowie versch. Spiegel, Portieren u. Kokosläufer, 1 Regulator, 1 Ventilator, Rollschutzwände, Tischlampen, Bilder, elektr. Ampeln, div. Podiums.

Kino-Einrichtung, best. aus: 1 kompl. Theatermaschine, 1 große Filmspule, 1 großer eis. Filmschrank, 1 kompl. Schalttafel mit allen nötigen Apparaten Instrumenten u. Widerständen, 1 Film-Umwickelmaschine, 1 Drehstrom-Motor (Siemens u. Schuckert), 1 Gleichstrom-Dynamo (Elektr.-Werk Aachen), 1 Treibriemen, 1 große Projektions-Leinwand und 1 Ventilator mit 2 Meter langem Abzugsrohr.

Kabarett, best. aus: 4 Sofas u. versch. Tische, div. Stühle, versch. Nischenwände mit Bleiverglasung, Tür- u. Fenster-Portieren, Teppiche, Tapeten u. Lambrequins, Polstertüren, 1 Podium, 3 Kristallbeckenbeleuchtungen, Kleiderständer, Bilder und div.

Bühnen-Einrichtung, best. aus: 1 großer Bühnen-Vorhang, 1 Anzahl versch. Dekorationswände, 1 großer roter Plüsch-Bühnenvorhang, rote Plüschkulissen, Seitenscheinwerfer, automatischer Mittelscheinwerfer, Dekorationen, Kulissen und 4 Feuerlöschapparate und 2 Kesselpauken.

Kegel-Bahn, bestehend aus: 9 Kegeln, 20 Kegelkugeln, 1 Schirmständer, 2 Tafeln, 1 Schreibpult und 4 Lampen.

Garderobe, best. aus: 8 großen Garderobeständern, 2 große Spiegel und 1 lange Holzthek.

Außerdem kommt zum Ausgebot: 1 große Anzahl Biergläser, 4/10 u. 4/10, mit u. ohne Deckel, Tulpengläser, Wein- u. Sektgläser, Südwein- u. Likörgläser, Teegläser mit Einsatz und Weinbergläser, Wein-Karaffen und Weinkühler, weiße und bunte Tischdecken, 1 großer Hotel-Küchenherd, 1 Küchenbüfett, 1 zweitür. Küchenschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 viertür. Vorratsschrank, 1 Wärmeschrank, 1 großer Anrichtetisch und Küchentische, Ablaufbretter, Gasherde, Wandbretter, Hackblöcke, 1 zweitür. und eintür. Eisschrank, 1 Eiskasten, Schwenkbütten und Packtische, 2 große Stücke Linoleum, 1 Etikettenschrank, verschied. Notenpulte, 2 Kassenräume, 1 Stollwerk-Automat, 1 Büroschrank, verschied. Zimmeröfen, Beleuchtungen, 1 Boiler mit Leitung und verschied. Waschbecken und div. mehr.

Große Podiums und Terrassen mit reichen Holzmengen werden auf Abbruch versteigert.

Besichtigung 1 Tag vor der Versteigerung. — Am Dienstag, den 7. cr., kommt sämtl. **Wirtschafts- und Kabarett-Inventar** zum Ausgebot.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink

Auktionator und Taxator (handelsgerichtlich eingetragen)

Luisenstraße 43 **Wiesbaden** Telephon 5207.

Spitzen-Stores und Gardinen, Bettdecken

Anfertigung nach Maß von Mk. 200.— anfangend.
Neuherrichtung (Waschen und Ausbessern)

Louis Franke
Wilhelmstrasse 28.

Die Pferdemetzgereien

Herm. Rücker jr.
Helenenstraße 18
Telephon 5069

Albert Buk
Dotzheimer Straße 37
Telephon 1303

empfehlen ab Montag:

Täglich frisch geschlachtetes Pferdefleisch

per Pfund Mk. 6.— mit Beilage ohne Knochen Pfund Mk. 10.—

sowie die bekannten Wurstwaren täglich frisch.

Ständiger Ankauf von Schlachtpferden unter Fernruf 5069 u. 1303.

Ein Posten

Damenfilzhüte

jeder Art verk. z. bill. Preisen **Emmy Uhlott,** Modes, Hartingstraße 5.

Ausländische

ZIGARETTEN

Wills Goldflake und Capstan Navy Cut, Players Navy Cut, Luxor o. M. u. m. Korkm., Kavalla zu herabgesetzten Engrospreisen
— für Wiederverkäufer —

Wittenberg & Co., Tabakfabrikate en gros
Wiesbaden, Rheinbahnstraße 3.
Verkaufszeit von 9—12 und 3—5 Uhr.

Strickwolle, Ia Strumpfwaren, Näh- u. Stopfgarne, Rodel-Schals, Rodel-Mützen, Handschuhe u. Taschentücher, Gummi-Hosenträger billig. **Carl J. Lang,** Bleichstr. 35, Ecke Walramstr.

P·A·N

Garten Sie

mit dem Kauf ihrer

Weihnachts-Geschenke

bis Sie meine Schaufenster und Warenlager besichtigt haben! ∴

Grösste u. geschmackvollste Auswahl in

Damentaschen
Brieftaschen
Geldscheintaschen
Schreibmappen
Perlbeutel
Ledergürtel
Schreibzeug-Garnit. in echt Marmor und Schwarzglas. ∴

Mod. Schmuck: Elfenbein-Edelbein Perlkoillers - Ringe ∴ Sklavenreifen ∴

Bedeutend ermäss. Preise

P. ALZEN
NACHFOLGER
Webergasse 21

Krawatten Handschuhe
Carl Goldstein
Webergasse 18.

Petschafte, Stempel, Kinderdruckereien sind beliebte & billige Weihnachtsgeschenke

GÖTZEN
Langgasse 37 1.

Empfehle a. m. Vogelzüchterei

Stubenvögel
Reith. Helenenstr. 24.

Mobiliar-Versteigerung

Montag, den 6. Dezember

vormittags 9½ und nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstr. 22

nachverzeichn. gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

1 eichene Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Ausziehtisch, 6 hochlehn. Stühlen, Pfeilerspiegel, Sofa mit Umbau, Abstelltisch, 1 Pianino in schwarz, kreuzsaitig, erstklassiges Instrument, zwei Goldpfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatten (370×85), nußb. Vertiko, nußb. Herrenschreibtische, groß. eich. Ausziehtisch, Kleiderschränke, nußb. hochhäuptige u. andere Betten, weiße Metallbetten, weißes Kinderbett, Federbetten und Kissen, Waschkommoden u. Nachttische, Kommoden, Konsol., Nipp- u. Bauerntische, sehr schöner nußb. Nähtisch, Staffeleien, fast neues Schülerpult, versenkbare Nähmaschine (Fabrikat Singer), fast neuer Messingkäfig mit Ständer, antike eiserne Truhe, Sofas, Polstersessel, große Anzahl Oelgemälde u. andere Bilder, Treppenläufer, Hausapotheke, elegant. Kinderwagen (Fabrikat Naether), Klavierstuhl, Lüster für Gas u. Elektrisch, Briefmarken-Sammlung, Nipp-, Dekorations- und Aufstellgegenstände, Globus, Bücher, Geige, große Anzahl Kinderspielsachen und Spiele, zwei Fellschaukelpferde, Kinderschaukel, Herren-, Damen- und Kinderkleider u. -Stiefel, Herrenunterwäsche, Stand- u. Wanduhren, kompl. Küchen-Einrichtung, Gasherd, Badewanne, große Partie Porzellan, als: Teller, Platten u. Tassen, Weingläser, sowie sonstige Haushaltungsgegenstände aller Art freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger
Auktionator und Taxator.
Wellritzstraße 22 Telephon 2448. Gegründet 1897.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 6. Dezember 1920

vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

22 Neugasse 22

nachverzeichnete Gegenstände:

1 fast neuer 2tür. Spiegelschrank, 1 großer Kassenschrank, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränke mit Marmor, elegante Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Vertiko, 1 großer Trumeauspiegel, 1 Tisch und 4 Rohrstühle, 1 Diwan, Sofas, 1 vollst. Küchen-Einrichtung, Tische, Stühle, Bauern-, Näh- und Nipptische, sehr gute Chaiselongues, vollst. Betten mit Haarmatratzen, Spiegel, Bilder, Wand- und Taschenuhren, Portieren, Plüschtischdecken, sehr gute Damenkleider, 1 Kutschermantel mit Pelzkragen, Herren- und Damenwäsche Strümpfe, Schuhe, 1 gr. Pelzdecke, Lederjacken, 1 Partie wollene Kulten, Kinder-Sweater und -Mützen, 1 Tonnengarnitur, 1 emaillierte Badewanne, 1 Cello, 1 Flöte, Haushaltungs- u. Küchensachen, versch. Schmucksachen und Bestecke, 1 großer Trumeauspiegel, Operngläser, 1 einpferd. Elektro-Motor, Drehstrom, mit Kupferumwicklung, und vieles andere mehr.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor der Auktion.

Friedrich Krämer
Auktionator und Taxator.
Telephon 3870. Wiesbaden. Telephon 3870.

NB. Aufträge von Versteigerungen u. Gegenstände zum Mitversteigern werden jederzeit angenommen D. D.

Bekanntmachung.

Um den Bewohnern von Wiesbaden und Umgebung Gelegenheit zu geben, sich

eine billige Weihnachts-Schuhkrem

zu beschaffen, verkaufen wir ab **Montag, den 6. Dez.** bis zum **Samstag, den 11. Dez., von 8 bis 4 Uhr,** in unseren Geschäftsräumen

im Hofe Bismarckring 6

einige tausend Dosen vorzüglicher Hochglanz-Schuhkrem

zum Fabrikpreise von Mk. 1.30 für jede Dose.

Vom Erlöse werden 10 Pfg. von jeder Dose armen Kriegerswitwen zugewendet.

Bruno Kurre & Co.
Fabrik chem. Produkte
Telephon 3691. Bismarckring 6.

Fort mit der Kohlennot!

brennt markenfr. **Maschinenpreßtorf**

4771 Kalorien-Heizwert. Der Torf ist bis zum Rest nutzbar, völlig frei von Erde und brennt in allen Oefen (Heizungen) und Herden ohne Schlackenbildung.

Im Waggon ab Station Mk. 17.— p. Ztr.

Alleinvertreter für Hessen-Nassau:

B. Becker, Wiesbaden, Walramstr. 9.

UHMANN
WIESBADEN
Wilhelmstrasse 54.

Willkommene Weihnachts-Geschenke!

Elegante Gazellen-Pelz-Jacken		Mk. **2850**
„ „ „ **Mäntel**		„ **3900**
Seal-Electrik-Mäntel,	flotte Form	„ **4900**
„ „ „	ausgesuchte Qualität	„ **5800**

Füchse in jeder Preislage.

Ebenso vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen.

Die unterzeichneten Banken und Bankiers bitten, Aufträge zur Bezahlung des

Reichsnotopfers mit Kriegsanleihen,

die sich bei ihnen in Depot befinden, oder worüber sie Bescheinigungen wegen der Zeichnung ausstellen sollen,

spätestens bis zum 15. Dezember

zu erteilen. Für die rechtzeitige Erledigung später eingehender Aufträge dieser Art kann keine Gewähr übernommen werden.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.
Bank für Handel & Industrie Filiale Wiesbaden
Marcus Berlé & Cie.
Deutsche Bank Filiale Wiesbaden
Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden
Dresdner Bank Filiale Wiesbaden
Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau E. G. m. b. H.
Gebrüder Krier
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden
Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.
Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.

F302

Bekanntmachung.

Geschäftsanteile, die noch in diesem Monat vollgezahlt werden, nehmen vom 1. Januar 1921 ab an der Dividende für das Geschäftsjahr 1921 teil.

Beabsichtigte Vollzahlungen sind daher bis spätestens

31. Dezember 1920

zu bewirken. — Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft möglichst vor Weihnachten.

Wiesbadener Bank
für Handel und Gewerbe.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Friedrichstraße 20. F 281

Lutherkirchen-Glockenspende.

An die Gemeinde-Mitglieder und Freunde der Lutherkirche!

Die übrigen evangelischen Gemeinden in Wiesbaden haben schon die Sammlung für die Glockenspende ihrer Kirchen **mit Erfolg** beendet und haben ihre Glocken bereits wieder. Wir hoffen, daß unsere Gemeindemitglieder ebenso **freudig** für unsere Glocken **beisteuern** werden.

Um es jedem Mitgliede und auch deren Kindern zu ermöglichen, sich an dieser Sammlung zu beteiligen, hat der Ausschuß die Einrichtung getroffen, daß gezeichnete Beträge vom **November** an gleichmäßig monatlich während eines Halbjahres bis Ende **April** einkassiert werden.

Größere Gaben sind selbstverständlich hoch willkommen und zum Gelingen des Werkes unbedingt erforderlich.

Wenn alle Mitglieder der Gemeinde zur Glockenbeschaffung beitragen, so hoffen wir, daß spätestens **Ostern 1921** die Glocken vom Turme der Lutherkirche wieder zum Gottesdienste rufen.

Bank-Konto: Nassauische Landesbank unter „Luther-Glockenspende" Konto-Nr. 12359.
Kriegsanleihe wird dankend angenommen.

Hier abzutrennen.

Zeichnungs-Aufgabe.

Zufolge des Aufrufes des Ausschusses für die **Glockenspende der Lutherkirche** zeichne ich hiermit

Mark: _____

*) und werde den Betrag bei der Nassauischen Landesbank einzahlen.
*) und ersuche den Betrag in Reichsanleihe abholen zu lassen.
[*) Das Nichtgewünschte ist gefl. durchzustreichen.]

An die Geschäftsstelle:
Herrn
Landrichter Dr **Ramdohr**
Adelheidstr. 18, II.

Name: _____
Straße: _____
(Bitte deutliche Schrift.)

Gesetzlich geschützt.

Von meinem reichhaltigen Lager sorgfältig gepflegter Weine empfehle ich die nachverzeichneten sehr preiswerten und bestbekömmlichen Sorten:

Rheinweine:	¹/₁ Flasche ohne Glas u. Steuer Mark
1919er Tischwein	12.—
„ Edesheimer	15.—
*1918er Niersteiner, Alsheimer	16.—
*1919er Ebernburger Berg	18.—
*1918er Oppenheimer	19.—
1917er Ruppertsberger	20.—
1913er Alsheimer Goldberg Riesling	21.—
1915er Kiedricher Dietenberg	23.—
1917er Dürkheimer Nonnengarten	25.—
1915er Hallgartener Neufeld Riesling	28.—
1915er Rauenthaler Maspen	30.—
1911er Hallgartener Kirschenacker Riesl.	35.— u. höher.

Rotweine:	
Marke Rapp, angenehm	12.—
1917er Vino Salutare, voll, mild	15.—
* „ Priorato, kräftig, schwer	16.—
*1919er Dürkheimer Rot, lieblich, fein	17.—
1917er Ober-Ingelheimer Burgunder sehr fein	17.50
*1918er St. Yzans-Médoc, Bordeaux	18.— u. höher.

Die mit * versehenen Sorten auch in ¹/₂ Flaschen.

Alle diese Weine sind für die heutigen Verhältnisse **unter Berücksichtigung der Qualitäten** wirklich billig und nicht zu übertreffen.

Meine neueste Preisliste auch über **Moselweine, Südweine, Spirituosen, Schaumweine** und **Liköre** gerne zu Diensten.

J. RAPP
Weinbau und Weinhandel
Hauptgeschäft: **Moritzstrasse 31.**
Filiale: **Neugasse 20.**
Telephon 2169. 1336

Günst. Kapitalanlage!

Dampfschiff-Reederei gibt für **neu eingelegte** Dampfer noch einige Anteile zu nomin. Mk. **1000.—** ab. Näh. durch die

Bankkommiss. Otto Engel, Adolfstr. 7.

Zahn-Praxis
Dentist C. Brendel

Wiesbaden, Kirchgasse 49, I,
vis-à-vis **Thalia-Theater.**

Sprechstunden von 9—1 und 3—7 Uhr,
Sonntags von 10—12 Uhr.

Spezialität in Kronen- u. Brückenarbeiten.
Plattenloser Zahnersatz.
Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse.
Nur streng gewissenhafte, persönl., schonende Behandlung für nervöse, ängstliche Personen.
— Mäßige Preise. —

Vorübergehender Gelegenheitskauf!
Weihnachts-Geschenke
Korbmöbel und Korbwaren
Sessel von 80 Mk. an ab Fabrik.
Tischler, Grabenstraße 2, 2. Tel. 3973.

Schützenhofstraße 18 **Telephon 3722**
empfiehlt sich im Aus- und Einladen von Waggons, Stadt- und Fernfahrten bei billiger Berechnung.

Stiller Teilhaber

gesucht mit 60—100 000 Mk. von jungem Kaufmann bei guter Verdienstmöglichkeit. Offerten unter W. 751 an den Tagbl.-Verlag.

Verlangen Sie überall die bewährte
„Kronen-Papierwäsche"
Fabrikat der Firma
Ernst Toell
Köln-Ehrenfeld.
Jedes Wäschestück trägt die Firma und die Schutzmarke „Krone". F84

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 **Bankgeschäft** Wilhelmstraße 38
commanditiert von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873
Fernsprecher Nr. 26, 3701, 6428, 6518.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.
Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. F319

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der **Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt**
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer

beim Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
jährlich ⁹/₆ der Einlage	7,248	8,244	9,612	11,496	14,196	18,120

bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. F172
Vermögenswerte Ende 1919: 136 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch
Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Kein Laden! **Etagengeschäft!**
Passende Weihnachtsgeschenke!
Uhren aller Art,
Küchenuhren u. Wecker bedeutend herabgesetzt.
Gold-, Silber-, Dublee- u. Alpaka-Waren
Trauringe mod. Kugelform, fugenlos
Carl Bender,
Uhrmacher
Michelsberg 23!
Ecke Schwalbacher Straße 65
»» I. Etage. ««
Aeußerst preisw. Angebot in Alpaka-Taschen, modernen Spiegel-Medaillons und Zigaretten-Etuis.

Pelze

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet, für tadellose fachmänn. Ausführung wird garantiert.
Jenny Matter, Bleichstr. 9.
Telephon 895.